

Transparenzbericht 2023

100.000 Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit weltweit



UNITED NATIONS DECADE ON
**ECOSYSTEM
RESTORATION**
2021-2030

*Plant-for-the-Planet unterstützt das
Umweltprogramm der Vereinten Nationen*

„Wir sehen unsere Bäume als Kohlenstoff-Sparbücher, die im Laufe der Jahre immer mehr CO₂ aus der Luft holen. Ähnlich wie bei einem Sparplan für Kinder ist am Anfang nicht viel drauf, aber mit den Jahren wächst das Guthaben beträchtlich.“

Jordi Juanos, Director
Plant-for-the-Planet Spanien



Inhalt

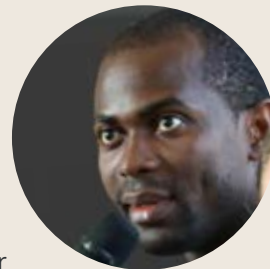
Vorwort	5
Empowerment: Ein globales Netzwerk so groß wie eine Stadt	7
Einfluss nehmen: Event-Highlights 2023	12
Empowermentarbeit unserer unabhängigen Landesorganisationen	14
Renaturierung und Waldschutz	19
Schlagkraft verstärken durch Kollaboration: Unsere Renaturierungsberatung	26
Smart im Kampf gegen die Klimakrise: Unsere Apps	28
Wirkung durch eine starke Gemeinschaft: Unsere Unternehmenspartnerschaften	34
Launch der neuen Sorte „Die Gute Schokolade Zartbitter“	36
Plant-for-the-Planet in der Öffentlichkeit	38
Eine gute Nachricht für Biodiversität und Klimaschutz: Das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur	41
Finanzbericht 2023	43
Organisationsentwicklung	48
Impressum	50





„Für mich war es der Einstieg in internationale Klimaverhandlungen und in weitere Bereiche des Klimaaktivismus. Vor allem aber lernte ich wichtige Jugendnetzwerke kennen, insbesondere innerhalb der UN. Ich habe einige großartige und inspirierende junge Menschen getroffen, mit denen ich bis heute eng befreundet bin. Gemeinsam haben wir bedeutende Fortschritte bei der Beteiligung von Jugendlichen aus dem Globalen Süden an internationalen Klimaverhandlungen erzielt. Ich glaube, dass Plant-for-the-Planet gar nicht in vollem Umfang realisiert hat, welchen enormen Einfluss dieses Treffen im Jahr 2015 und auch die nachfolgenden Youth Summits auf mich und viele andere hatten.“

Chiagozie Udeh, Vorsitzender des Stiftungsrats, Plant-for-the-Planet Foundation



Chiagozie Udeh ist in Nigeria aufgewachsen. Derzeit studiert er in Genf und arbeitet dort für die Vereinten Nationen im Bereich Klimaanpassung. Zuvor engagierte er sich maßgeblich bei der „Major Group for Children and Youth“ (MGCY), die das eigenverantwortliche Engagement von Jugendlichen innerhalb der UN koordiniert. Außerdem arbeitete er als Global Focal Point für die SDG7 Youth Constituency, dem wichtigsten Jugendverband für multilaterales Engagement im Energiesektor. 2019 war Chiagozie Global South Focal Point bei der YOUNGO, der offiziellen Jugendorganisation der UNFCCC, und förderte das Engagement von Jugendlichen in internationalen Klimaprozessen.

Für Chiagozie begann seine Reise als Klimaaktivist mit der Teilnahme an seiner ersten internationalen Konferenz: dem Plant-for-the-Planet Youth Summit 2015. Heute ist er Vorsitzender des Stiftungsrats der Plant-for-the-Planet Foundation. Auf dem Titel ist Chiagozie mit anderen Botschaftern beim Youth Summit 2023 zu sehen.

Gruppe von Teilnehmer*innen des Youth Summit 2015



Vorwort

Liebe Spender*innen, liebe Unterstützer*innen,

2023 war ein herausforderndes Jahr. Für die Plant-for-the-Planet Foundation ebenso wie für unsere Partner*innen und für die Welt um uns herum. Es war das wärmste Jahr seit Beginn wissenschaftlicher Aufzeichnungen und war geprägt von schweren Waldbränden auf mehreren Kontinenten, von Dürre und Unwettern. Hinzu kamen gewaltsame Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, hohe Inflation und wirtschaftliche Stagnation. All das hat einerseits die Dringlichkeit unserer Arbeit nochmals gesteigert, unsere Einnahmen andererseits aber zurückgehen lassen.

Wir haben diese schwierige Zeit genutzt, um unsere Arbeit zu überprüfen, zu fokussieren und weiter zu professionalisieren. Und wir haben unsere Leitungsgremien neu aufgestellt. Wir wissen, dass unsere Arbeit auf dem Vertrauen unserer Partner*innen und Unterstützer*innen beruht und dass wir uns dieses immer wieder neu verdienen müssen. Für Ihr fortgesetztes Vertrauen und für Ihre Unterstützung in 2023 danken wir Ihnen herzlich!

2023 war aber nicht nur ein schwieriges, sondern auch ein erfolgreiches Jahr. Unsere Arbeit an digitalen Lösungen für Waldschutz und Renaturierung hat nochmals einen großen Schritt nach vorne gemacht. Die von uns inhouse entwickelte FireAlert App zur Früherkennung von Waldbränden wurde schon in den ersten Monaten weltweit so rasant aufgenommen, dass von rund 1.600 Nutzer*innen eine Gesamtfläche größer als Indien registriert wurde.

Wieder haben wir es gemeinsam mit unseren Schwesterorganisationen in Mexiko, Spanien und Ghana geschafft, über zwei Millionen Bäume zu pflanzen. Durch den Verkauf der Guten Schokolade konnte die Plant-for-the-Planet Service GmbH (100 %ige Tochter der Plant-for-the-Planet Foundation) in Zusammenarbeit mit mexikanischen Kleinbäuerinnen und -bauern außerdem die Pflanzung einer weiteren Million Bäume ermöglichen. Um Ihnen einen Eindruck von der Gesamtleistung des Plant-for-the-Planet-Netzwerks zu geben, haben wir im Bericht auch Beiträge von den Landesorganisationen und der Service GmbH aufgenommen (diese sind im Bericht gelb hinterlegt).

2023 war für Plant-for-the-Planet aber auch ein ganz besonderes Jahr, weil wir die Marke von 100.000 Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit überschritten haben. In über 75 Ländern sorgen diese jungen Menschen dafür, dass Maßnahmen für CO₂-Reduktion und Klimaschutz nicht nur „von oben“ beschlossen und reguliert, sondern von Kindern und Jugendlichen in ihre Familien, Schulen, Dorfgemeinschaften, zu Unternehmen und bisweilen sogar zu den Regierenden getragen werden, um das notwendige Umdenken und Umsteuern zu befördern. Plant-for-the-Planet wird ganz entscheidend von diesen jungen Menschen geprägt. Eingestreut in den Bericht können Sie in Porträts und Interviews erfahren, was unsere Botschafter*innen antreibt und welche Erfolgsgeschichten einige von ihnen schreiben konnten. Wir brauchen diese Generation und wir werden weiter daran arbeiten, sie mit Ihrer Hilfe zu mobilisieren und zu stärken.



Felix Finkbeiner

Felix Finkbeiner
Gründer der
Plant-for-the-Planet Foundation



Jens Waltermann

Jens Waltermann
Vorsitzender des Vorstands der
Plant-for-the-Planet Foundation

*„Für die Zukunft möchte ich
Menschen Hoffnung geben –
Hoffnung und die Möglichkeit,
sich zu engagieren und aktiv
zu werden.“*

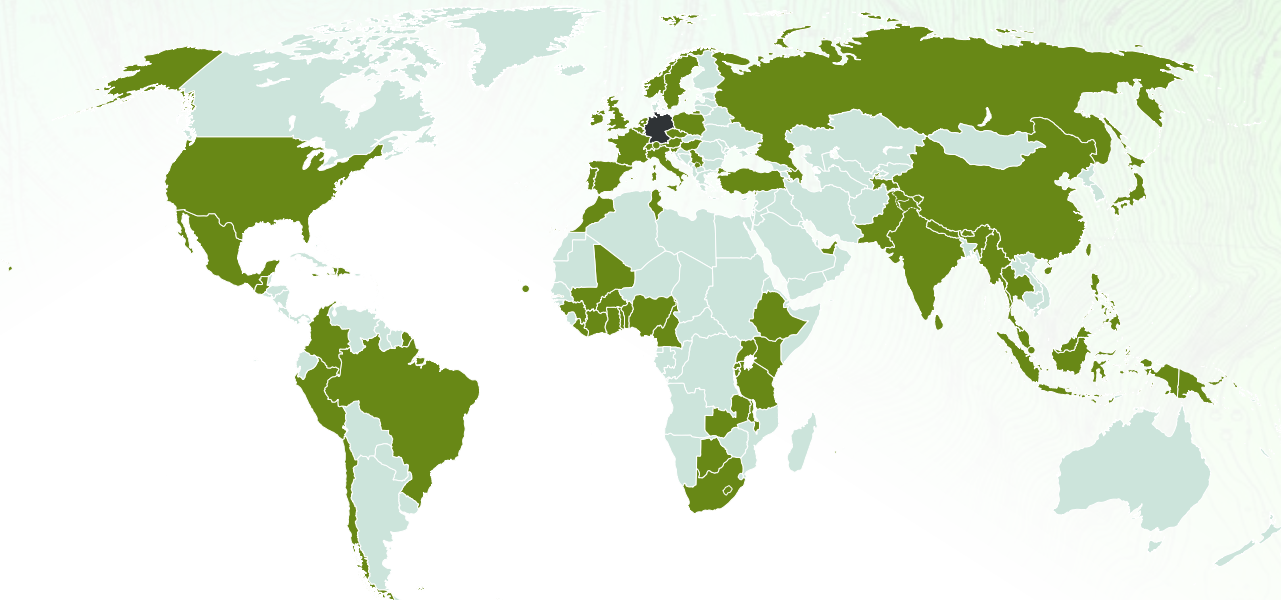
Paulina Sanchez, International Empowerment
Plant-for-the-Planet Foundation



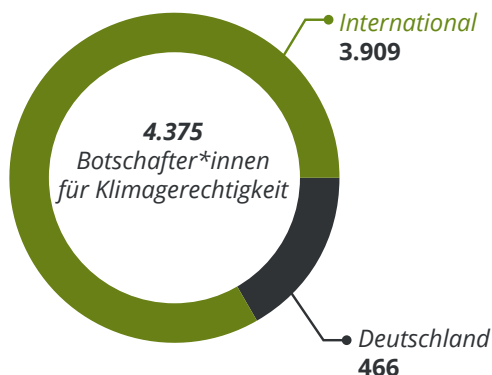
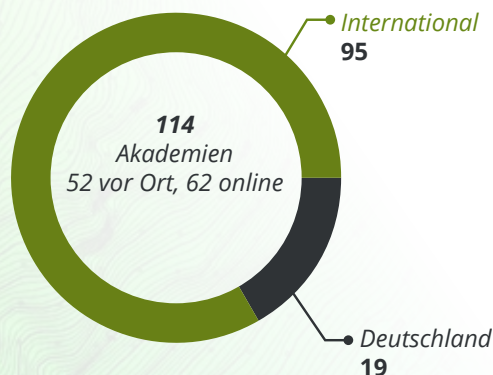
Empowerment

Ein globales Netzwerk so groß wie eine Stadt

Im Jahr 2023 feierte Plant-for-the-Planet einen großen Meilenstein: Wir haben die Marke von **100.000** Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit geknackt! Ein fantastischer Erfolg, der uns in unserer Arbeit bestätigt und anspornt. Denn die Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit sind das Herzstück von Plant-for-the-Planet. Kinder und Jugendliche setzen sich unter dem Dach von Plant-for-the-Planet auf vielfältige Weise für Klimagerechtigkeit, den Schutz und die Wiederherstellung von Ökosystemen und somit für ihre eigene Zukunft ein. Da die Klimakrise ein globales Problem ist, das kein Land alleine lösen kann, war und ist die Empowerment-Arbeit von Plant-for-the-Planet international ausgerichtet. Seit 2023 ist das Botschafter*innen-Netzwerk in 76 Ländern aktiv. Das neueste Mitglied ist Botswana, wo in dem Jahr erstmals eine Akademie durchgeführt wurde. Außerdem fanden 2023 Akademien in Brasilien, Deutschland, Italien, Nepal, Nigeria, Spanien, der Schweiz, Tschechien und Togo statt. Ausruhen wollen wir uns auf dem Erfolg aber nicht, weshalb wir aktuell an der Revision und Aktualisierung unseres Akademiekonzepts arbeiten. Inhalte und Methoden werden überprüft und mit wissenschaftlicher Begleitung an neue pädagogische Standards angepasst. 2024 gehen wir dann mit dem neuen Konzept an den Start.



Unsere Aktivitäten im Empowermentbereich 2023



Interview mit Botschafter*innen der ersten Stunde: Jule, Paulina und Šimon

Wo bist du im Moment?

Jule

Ich bin gerade im Büro des Foundation Management Teams in Hamburg, aber eigentlich lebe ich in Den Haag. Dort mache ich meinen Master im Bereich Internationale Menschenrechte und unterstütze die Organisation World's Youth for Climate Justice bei einer Klage vor dem Internationalen Gerichtshof.



Paulina

Gerade besuche ich nach langer Zeit meine Familie in Guadalajara, Mexiko, aber ich lebe in South Lake Tahoe in den USA.

Šimon

Ich bin gerade in Frankreich. Ich wohne aber in Tschechien in meiner Heimatstadt Ostrava.

Wie sah dein Einstieg bei Plant-for-the-Planet aus und hast du eine Akademie besucht?

Jule

Ich glaube, das war 2010, plus/minus ein Jahr, und zwar in Hamburg. Da war ich ungefähr 11 Jahre alt. Heute befasse ich mich zwar vor allem mit der juristischen Seite des Klima-Aktivismus, aber ohne die Akademie hätte ich diesen Weg wohl erst viel später eingeschlagen.

Šimon

Meinen ersten Kontakt mit Plant-for-the-Planet hatte ich mit 14 auf einem Filmfestival. Dort wurden in einem Film drei aktive, einflussreiche Kinder vorgestellt und Felix war eins davon. Ich war begeistert und habe danach Felix angeschrieben und ihn darum gebeten, Teil seiner Bewegung zu werden.

Paulina

An dem Tag, als Felix damals für einen Vortrag nach Cancún in Mexiko kam, hatte ich eigentlich eine Prüfung. Aber ich wollte unbedingt seinen Vortrag hören. Ich war eine gute Schülerin und durfte die Prüfung nachschreiben. Ich war schon vor dem Vortrag im Veranstaltungssaal und setzte mich neben einen Jungen, den ich zuvor noch nie gesehen hatte. Es stellte sich heraus, dass das Felix war und als er dann seine Rede hielt, war ich hin und weg. Wie konnte ein Junge, der mir gerade mal zur Schulter reichte, so einen fantastischen und langen Vortrag halten? Am Ende wollte ich unbedingt wissen, wie man mit dem Pflanzen anfängt. Damals gab es in Mexiko keine Gruppe, der man sich so einfach anschließen hätte können. Also habe ich am selben Tag drei weitere Vorträge besucht und konnte danach meine Ideen einbringen – einfach so. Es war diese Art von Verbundenheit, die einfach funktioniert hat. Mit der Unterstützung des deutschen Teams habe ich dann die erste Akademie selbst organisiert. Mit meiner Energie und dem Bedürfnis, wirklich etwas zu ändern, wurde ich dann zwei Jahre später Botschafterin für Klimagerechtigkeit.

Wie wichtig ist aus deiner Sicht das Netzwerk von Plant-for-the-Planet?

Jule

Nach dem ersten Youth Summit hatte ich auf einmal Freund*innen in ganz vielen Ländern. Es hört sich so offensichtlich an, aber als junger Mensch ist es sehr wertvoll, trotz unterschiedlichen Hintergründen voneinander zu lernen. Denn, obwohl wir die Konsequenzen der Klimakrise ganz anders erleben, teilen wir alle dieselbe ursprüngliche Sorge.

Paulina

Man könnte sagen, Felix' Besuch hat wie ein Dominoeffekt auf meine Schule gewirkt. Ohne viel Verhandeln hat man mir erlaubt, regelmäßig früher zu gehen, um an anderen Schulen Vorträge zu halten. So habe ich mir ein kleines Team aufge-



baut. Zusammen haben wir es sogar geschafft, ein Abkommen mit der Regierung zu schließen, das uns alle notwendigen Materialien, Bäume und Verpflegung gesichert hat. Nicht alle Akademien und Vorträge, die ich organisiert habe, waren erfolgreich, aber allein das Netzwerk, das sich dadurch aufbauen ließ – darum geht es. Ich finde, das ist der beste und stärkste Aktivismus, den wir in einer Gesellschaft verfolgen können.

Šimon

Die Community von Plant-for-the-Planet war für mich praktisch der Grund Nummer 1, um motiviert zu bleiben und mich immer wieder einzubringen. Denn wenn man, auch unabhängig von Plant-for-the-Planet, im Bereich Klimaaktivismus tätig ist, kann das sehr an den Kräften zehren. Man bekommt sehr oft ein ‚Nein‘ und nur selten ein ‚Ja‘ zu hören und ohne die Community wäre es wirklich schwer, enthusiastisch zu bleiben. Denn jede*r verliert einmal die Hoffnung, manchmal mehr, manchmal weniger, aber innerhalb der Community gibt man sich eben gegenseitig Kraft. Sie wandert praktisch von Person zu Person – wie in einem Wald. Die Bäume helfen sich ja auch gegenseitig.

Was ist dein größter Erfolg?

Jule

Da denke ich sofort daran, dass wir mit der Initiative World's Youth for Climate Justice in der UN-Generalversammlung letzten März geschafft haben, dass das Thema Klimakrise den höchsten Gerichtshof in Den Haag erreicht hat. Der Weg dahin wurde mir zum Teil auch durch mein Engagement bei Plant-for-the-Planet möglich.

Šimon

Mein größter Erfolg war es, ganze 70.000 Bäume für Plant-for-Ghana zu sichern. Da geht es nicht nur darum, das Ökosystem südlich der Sahara wiederherzustellen und Dürren, Fluten etc. zu bekämpfen, sondern auch den Menschen dort mehr berufliche Perspektiven zu geben. Die lokale Bevölkerung profitiert enorm von Plant-for-Ghana: Durch Jobs, festes Einkommen, Verfügbarkeit von Essen, aber auch durch ein anderes Mindset und Hoffnung.

Jule

Als ich 12 war, haben wir in Hamburg eine Spendenaktion mit Infostand organisiert. Ich bin da mit den besten Absichten reingegangen und war schnell sehr überfordert und frustriert davon, dass viele Leute uns keinerlei Verständnis entgegenbrachten. Manche meinten sogar, wir hätten uns einer Gehirnwäsche unterziehen lassen, um Propaganda zu verbreiten. Damals hatte ich einfach noch nicht das nötige Selbstvertrauen und habe alles sehr persönlich genommen. Diese Widerstandsfähigkeit und Ausdauer aufzubauen, war wahrscheinlich meine größte Herausforderung. Aber die habe ich heute.



Šimon

Wie schafft Ihr es, zuversichtlich zu bleiben?

Paulina

Was mich optimistisch stimmt, ist nach wie vor die Zusammenarbeit mit Kindern. Es hat einfach diese fast magische Energie, die mir auch in meinen pessimistischsten Momenten Kraft gibt.

Jule

Je mehr ich mich weitergebildet habe, desto klarer wurde mir, wie gravierend die Auswirkungen der Klimakrise sind. Genau deswegen kann die Lage auch so hoffnungslos erscheinen, wenn so viele Länder weiter in fossile Brennstoffe investieren. Oft habe ich mich da schon gefragt, ob es sich überhaupt lohnt, so viel Zeit und Energie in meine Arbeit zu stecken. Aber wenn ich dann in den Wald gehe oder an die Errungenschaften meiner Vorbilder denke, erkenne ich den wahren Wert meiner Arbeit wieder. Manchmal muss sich mein Kompass eben wieder neu einstellen.

Šimon

Wenn ich durch einen Wald gehe, löse ich mich vom Stress, vom Internet, von den ganzen Mails und sehe den ursprünglichen, eigentlichen Wert unserer Arbeit.

Wie schaut Ihr in die Zukunft?

Paulina

Für die Zukunft möchte ich Menschen Hoffnung geben – Hoffnung und die Möglichkeit, sich zu engagieren und aktiv zu werden. Dieses Versprechen habe ich mir vor 15 Jahren gegeben und ich bin wirklich froh, dass ich daran immer noch festhalte. Es ist mein Versprechen, weiterzukämpfen.

Jule

Allgemein gesprochen brauchen wir große Ideen, internationales Empowerment und die gleichberechtigte Teilhabe

junger Menschen. Ganz konkret geht es mir aber gerade darum, dass das Projekt rund um den Fall zur Klimakrise im Internationalen Gerichtshof weitergeht. Außerdem arbeiten wir gerade an neuen Aktionen im Klima-Aktivismus. Wichtig ist, dass wir optimistisch bleiben, das Schlimmste verhindern und dass wir uns anpassen.

Šimon

Was ich auf jeden Fall gerne sehen würde, ist, dass das Wiederherstellen von Ökosystemen zu einem Hauptfokus unserer Zeit wird. Obwohl es extrem wichtig ist, unsere Emissionen zu reduzieren, um das Schlimmste zu verhindern, würde ich persönlich mir wünschen, dass es noch mehr darum ginge, Gutes zu schaffen.



Kinderkonferenz 2023



Unsere jährliche Kinderkonferenz fand im März 2023 in Posenhofen am Starnberger See statt. Nachdem die Botschafter*innen auf den Akademien ihr Wissen über die Klimakrise, Klimagerechtigkeit und die Bedeutung von Wäldern vertiefen konnten, standen bei der Kinderkonferenz Skills im Fokus, die die Kinder befähigen, als Botschafter*innen loszulegen und sich ein Netzwerk aufzubauen. Auf dem Programm standen Workshops zur Stärkung des Selbstbewusstseins, kreative Übungen zu Teamarbeit und professionelles Sprech- und Vortragstraining. In Arbeitsgruppen wurden konkrete Aktionen geplant, die nach der Konferenz an den Schulen der Kinder umgesetzt werden sollen. Bei der lokalen Waldolympiade konnten die Botschafter*innen mit ihrem Wissen über Bäume und Wälder glänzen.

Simon: „Die Klimakrise ist ein sehr großes und kompliziertes Thema. Manchmal kann das ganz schön überfordern. Hier arbeiten wir zusammen an Lösungen, die greif- und messbar sind und dabei Gemeinschaft schaffen.“

Kira: „Für mich war die Kiko eine super Möglichkeit andere Botschafter*innen aus ganz Deutschland kennenzulernen. Ich habe mich direkt gut mit vielen verstanden, da ja alle mit demselben Ziel bei Plant-for-the-Planet aktiv sind und so hatten wir gleich viele Gemeinsamkeiten. Das Programm war total abwechslungsreich und man hat viel Neues gelernt. Es war echt eine super Chance neue Kontakte zu knüpfen.“

Linea: „Ich fand die Kinderkonferenz echt cool. Ich habe viel gelernt und viele neue Leute kennengelernt, mit denen ich teilweise auch heute noch Kontakt habe.“

Katharina: „Plant-for-the-Planet bedeutet für mich Gemeinschaft, alle Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit ziehen zusammen an einem Strang.“





Afolashade: „Hier sind einige der wichtigsten Erkenntnisse, die ich vom Youth Summit mitnehme: Menschen mögen es nicht, wenn man ihnen etwas vorschreibt, aber sie mögen es, wenn man ihnen eine Geschichte erzählt. Fangen dort an, wo du stehst, nutze, was du hast, und wiederhole, was für dich funktioniert! Wähle die richtigen Strategien für unsere Arbeit für den Planeten.“

Youth Summit 2023

Einmal im Jahr lädt Plant-for-the-Planet die aktivsten Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit aus der ganzen Welt zum Youth Summit ein. Die Teilnehmer*innen beschreiben dieses international Botschafter*innen-Treffen als eine lebensverändernde Erfahrung, rückt es doch den Kampf für Klimagerechtigkeit in eine neue Perspektive. Das Zusammengehörigkeitsgefühl einer Generation über Ländergrenzen und Kontinente hinweg beflügelt die jungen Aktivist*innen und gibt ihnen Mut und Hoffnung für eine gerechtere Zukunft. Der Youth Summit spielt im Plant-for-the-Planet Selbstverständnis eine bedeutende Rolle, um das internationale Netzwerk lebendig zu halten und wachsen zu lassen.

2023 fand der Youth Summit vom 4. – 8. Oktober in Frankfurt am Main statt. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Frankfurt hatten wir ein umfangreiches Programm mit interaktiven Workshops, Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Arbeitsgruppen und Teambuilding-Aktivitäten zusammengestellt. Das Hauptthema in diesem Jahr war die „Klimafinanzierung“. Getragen von einer fantastischen Atmosphäre tauchten wir mit Teilnehmer*innen aus 12 verschiedenen Ländern tief in das Thema ein.

Einfluss nehmen

Event-Highlights 2023

Unsere Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit sind auf unterschiedliche Weise aktiv. Sie organisieren eigenständig Vorträge, Infostände, aber auch Verkostungsaktionen der Guten Schokolade und Baumpflanzaktionen. Dabei werden sie durch das Empowerment-Team beraten und mit Infomaterialien unterstützt.

Außerdem bekommt Plant-for-the-Planet zahlreiche Anfragen von Schulen, Unternehmen, Messen und diversen staatlichen Institutionen, die Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit zu ihren Veranstaltungen einladen.

2023 haben 50 Botschafter*innen auf über 40 Veranstaltungen Gäste und Teilnehmende für Klimagerechtigkeit begeistert und motiviert, gemeinsam zu handeln.



Plant-for-the-Planet als Changemaker in Paris

ChangeNOW Konferenz 2023

Unter dem Titel „Naturbasierte Lösungen: Wiederherstellung von Ökosystemen“ hielt Felix bei der dreitägigen ChangeNOW Konferenz vom 25. bis 27. Mai 2023 in Paris eine Grundsatzrede. Dort kamen über 35.000 der weltweit führenden politischen Entscheidungsträger*innen, Unternehmer*innen, Investor*innen, NGOs und Bürger*innen zusammen, um drängende Fragen zu Klima, Ressourcen, Biodiversität und Inklusion zu erörtern. Außerdem war Felix als Changemaker auch noch zu Gast im ChangeNOW Podcast zum Thema „Natur basierte Lösungen: Zum Schutz unserer globalen Wälder“.

Für alle, die nicht dabei sein konnten, hier geht es zur Rede



Rocken für den guten Zweck

Infostand und Pfand-Sammelaktion beim Konzert der Kölner Band Cat Ballou

Der Plant-for-the-Planet Club „Tree Team West“ hat sich etwas ganz Besonderes überlegt und die Kölner Rockband Cat Ballou mit ins Boot geholt: Bei einem ihrer Konzerte organisierten elf Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit einen Infostand, zeigten direkt vor dem Konzert ein Video über die Arbeit von Plant-for-the-Planet und sammelten die Pfandbecher der Besucher*innen unter dem Motto „Becher weg – Guter Zweck“.

Mit von der Partie war Botschafterin für Klimagerechtigkeit Ebba (10): „Unsere Pfandaktion war ein voller Erfolg! Am Ende des Konzerts hatten wir über 6.000 Euro gesammelt. Davon können ganz schön viele Bäume gepflanzt werden! Wir haben eine tolle Erfahrung gemacht, die wir hoffentlich nochmal wiederholen dürfen.“



Plant-for-the-Planet Delegation vertritt auf der COP 28 die Interessen der jungen Generation

Der Höhepunkt im Kalender der Klimaaktivist*innen ist jedes Jahr der UN Klimagipfel bzw. UNFCCC COP. Wenn Politiker*innen und Interessenvertreter*innen von Wirtschaft und NROs aus aller Welt zusammenkommen, um über Klimagerechtigkeit und Maßnahmen für die CO₂-Reduktion zu verhandeln, darf Plant-for-the-Planet nicht fehlen. 2023 konnten wir zusammen mit der Global Marshall Plan Foundation 30 jungen Menschen die Teilnahme an der COP 28 in Dubai ermöglichen. Neben Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit sind auch Vertreter*innen anderer Organisationen Teil der Plant-for-the-Planet Delegation. Diese konzentrierte sich darauf, das Bewusstsein für die Bedeutung der Klimagerechtigkeit zu schärfen und die Arbeit von Plant-for-the-Planet vorzustellen. Mit der Sonderausgabe der Guten Schokolade, die unsere Delegierten fleißig verteilten, erreichten unsere Forderungen wichtige internationale Entscheidungsträger*innen.

Beitrag der Landesorganisationen zum Empowerment



Botschafterin Júlia gewinnt Auszeichnung bei Força Meninas

Plant-for-the-Planet Brasilien



2023 hat Plant-for-the-Planet Brasilien den Meilenstein von mehr als 5.000 Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit erreicht.

„Wir müssen den nächsten Generationen einen gesunden Planeten, der im Gleichgewicht ist, hinterlassen. Mit den Akademien helfen wir Kindern und Jugendlichen, einen kritischen Geist und ein Bewusstsein zu entwickeln, sich um den Planeten zu kümmern.“

Daniela Cruz
Koordinatorin bei Plant-for-the-Planet Brasilien

Plant-for-the-Planet Brasilien freut sich, den Meilenstein von insgesamt 5.226 Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit in 11 brasilianischen Bundesstaaten erreicht und zu über 100.000 auf der ganzen Welt beigetragen zu haben. 2023 gab es 480 Kinder und Jugendliche, die eine der acht Akademien absolviert haben. Außerdem haben wir 100 Lehrkräfte in unserem Kurs „Klimabildung für Pädagogen“ geschult.

Die Klimabildung ist unsere Stärke in Brasilien, und wir glau-

ben, dass wir durch die Förderung von Kindern und Jugendlichen dazu beitragen, dass auch Erwachsene bewusster und engagierter gegen die Klimakrise vorgehen. Im Juni 2023 haben wir uns der CBEC angeschlossen – der Brasilianischen Koalition für Klimabildung. Dabei handelt es sich um eine Initiative, die sich dafür einsetzt, das Bewusstsein für die Klimakrise in Brasilien zu schärfen. Und: Im Dezember gewann Júlia, eine unserer Botschafterinnen für Klimagerechtigkeit, bei der fünften Auflage der Plattform Força Meninas den Preis in der Kategorie „Change the World Like a Girl“. Força Meninas ist eine Bildungsplattform, die sich mit Vorträgen, Workshops und Mentoring-Programmen an Mädchen im Alter von 6 bis 18 Jahren richtet. Júlia hat jetzt durch Força Meninas die Chance, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und eine Protagonistin zu werden, die die Welt verändert.





Das Netzwerk für eine nachhaltige Zukunft in Spanien wächst weiter

Plant-for-the-Planet Spanien



„Bei Plant-for-the-Planet Spanien glauben wir an Samen. Die einen stecken wir in die Böden, die anderen in die Köpfe. Das ist unser Beitrag für ein nachhaltiges Spanien, das für die Zukunft gut aufgestellt ist.“

Jordi Juanos, Direktor Plant-for-the-Planet Spanien

2023 war im Bereich Empowerment ein sehr erfolgreiches Jahr für Plant-for-the-Planet Spanien. Insgesamt konnten wir landesweit in 47 Akademien 1.602 neue Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit gewinnen. Das sind 1.602 Kinder und Jugendliche, die sich in unseren Ein-Tages-Workshops gegenseitig über die Klimakrise sensibilisiert, in Rhetorik trainiert und Bäume gepflanzt haben. Und, das ist vielleicht das Wichtigste, sie tragen den „Samen der Nachhaltigkeit“ in ihre Familien, in Sportvereine und Schulen. Unser Ziel ist ganz klar, eine Generation aufzubauen, die Spanien in eine nachhaltige Zukunft führt.



238 Mal Hoffnung für mehr Klimagerechtigkeit

Plant-for-the-Planet Italien

„Wir versuchen, Persönlichkeiten aufzubauen, die zukünftig im Klimaschutz Verantwortung übernehmen. Und das sind die Kinder von heute. Wir wollen sie in die Lage versetzen, Klimagerechtigkeit und die Wiederherstellung von Ökosystemen als wesentliche Elemente einer nachhaltigen Zukunft zu begreifen.“

Mario Trevisan, Präsident Plant-for-the-Planet Italien

Im Jahr 2023 lag der Fokus von Plant-for-the-Planet Italien auf dem Empowerment. Vier Akademien konnten durchgeführt und insgesamt 238 neue Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit ausgebildet werden. Im März 2023 wurde die Organisation, die ihren Sitz in Monticello Conte Otto in der Provinz Vicenza hat, außerdem in das Einheitliche Nationale Register des Dritten Sektors eingetragen. Der Dritte Sektor umfasst in Italien Körperschaften wie Vereine, Stiftungen und Sozialunternehmen.





Wachstumsschub durch PR- und Fundraising-Kampagne

Plant-for-the-Planet Tschechien

„Die Wiederaufforstung ihrer Wälder ermöglicht es der lokalen Bevölkerung, Dürren und Armut einzudämmen und gleichzeitig eine nachhaltige Existenzgrundlage aufzubauen. Die wiederhergestellten Wälder bringen den Menschen Hoffnung.“

Šimon Michalčík, Geschäftsführer
Plant-for-the-Planet Tschechien



2023 wurden für Plant-for-the-Planet Tschechien die Weichen neu gestellt. Seit Gründung 2019 standen zwei Hauptbereiche im Zentrum der tschechischen Stiftung:

- Empowerment einer neuen Generation von Kindern und Jugendlichen zu Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit, die Veränderungen anstoßen.
- Fundraising für die Wiederaufforstung von Wäldern in Ghana, um die Wirkung von aktivem Klimaschutz unter Beweis zu stellen (s. S. 22).

2023 wurden in Tschechien in acht halbtägigen Workshops und einer ganztägigen Akademie 317 Kinder zu Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit ausgebildet.

Mit einer großen Social Media Kampagne und einer Präsentation bei einer internationalen TEDx-Veranstaltung in Prag schärfte die Stiftung außerdem in ganz Tschechien das Bewusstsein für globale Klimagerechtigkeit und die Wiederherstellung von Ökosystemen.

Im Sommer 2023 machten sich Tamara Cibulkova und Šimon Michalčík, Mitarbeiterin und CEO der tschechischen Stiftung, auf den Weg nach Ghana. Ziel der Reise: Sie wollten die Herausforderungen und Hoffnungen der lokalen Bevölkerung besser verstehen. Die Einbindung der Menschen vor Ort ist das erklärte Ziel des Gründers und Leiters von Plant-for-the-Planet Ghana, Mohammed Rabiou. Während ihres Besuches in Ghana konnten Tamara und Šimon sehen, dass die Wiederherstellung

von Ökosystemen grüne Arbeitsplätze schafft, der Klimakrise entgegenwirkt und den Menschen Hoffnung bringt. Deshalb beschlossen sie nach ihrer Rückkehr, die Unterstützung des Projekts Plant-for-Ghana künftig zum Hauptzweck der tschechischen Stiftung zu machen und das Fundraising zu intensivieren.

Mit Erfolg: Bis Ende des Jahres 2023 wurden mehr als 170.000 Euro gesammelt. Diese fließen nun in notwendige Investitionen und die Pflanzung von über 50.000 Bäumen in Ghana. Das tschechische Team hofft im doppelten Wortsinn, dass die Saat, die 2023 gepflanzt wurde, im Jahr 2024 und darüber hinaus aufgeht!

Erfahren Sie mehr über den Besuch in Ghana und den Erfolg von Plant-for-Ghana im Projektbericht



Porträt Fatou Jeng



Als Fatou Jeng 2016 an ihrem ersten Plant-for-the-Planet Youth Summit teilnahm, hätte sie sich wahrscheinlich selbst nicht träumen lassen, dass sie eines Tages zum Jugendberatungsteam für Klimathemen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zählen würde. Doch Fatou hat sich ihren Weg dorthin mit Mut, Einsatzwillen und Leidenschaft erarbeitet. Die Lebensbedingungen in ihrem Heimatland Gambia sind – wie die in vielen anderen Ländern auf dem afrikanischen Kontinent – stark von der Klimakrise beeinflusst. Doch das Bewusstsein und Wissen darüber, wie man der Klimakrise effektiv begegnen kann, ist sehr gering. Genau hier setzt Fatou mit ihrer Arbeit in Gambia an: Sie organisierte Plant-for-the-Planet Akademien und bildete so zahlreiche Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit aus. Sie selbst nahm an mehreren Youth Summits teil und war zeitweise im Youth Summit Organisationsteam, im Global Board und 2022 im Vorstand der Plant-for-the-Planet Foundation. Sie baute außerdem für Plant-for-the-Planet ein Mentor*innen-Programm für den afrikanischen Kontinent auf.

Als Teil der Plant-for-the-Planet Delegation nahm Fatou an den COP 23 und 24 teil und gehörte zu den ersten Delegierten der UNFCCC YOUNGO, der Jugenddelegation auf der Klimakonferenz. 2019 verantwortete sie die Einbindung von Jugendlichen bei der Africa Climate Week.

„Ich kann Euch nur den Rat geben: Engagiert Euch bei Plant-for-the-Planet, es wird Euer Leben verändern.“

Fatou Jeng, Jugendberaterin für Klimathemen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen

Fatous Engagement geht heute weit über Plant-for-the-Planet hinaus. Sie gehört mittlerweile zu den einflussreichsten Persönlichkeiten im internationalen Klimaschutz und ist in verschiedenen Organisationen und Gremien tätig. Auch ihr Themenspektrum hat sich erweitert, so war sie bei der UNFCCC auch Verhandlungsführerin zu Genderthemen und Präsidentin der Kinderhilfsorganisation Child Advocacy Network.

Wir sind stolz darauf, dass wir dazu beitragen konnten, dass eine Ausnahmepersönlichkeit wie Fatou Jeng sich in unserem Netzwerk entfalten konnte. Ihr Erfolg ist für uns der größte Beweis dafür, wie wichtig das Empowerment von Kindern und Jugendlichen ist. Kinder für die Klimakrise zu sensibilisieren, ihnen Lösungen aufzuzeigen und sie darin zu bestärken, sich in den politischen Diskurs einzubringen, das ist unsere große Stärke, dafür steht Plant-for-the-Planet.



A silhouette of a person wearing a cap and bending over to work in a field. The background features a bright sunset or sunrise with a large sun partially obscured by clouds, casting a golden glow over the scene. Two thin vertical poles are visible in the background to the left of the person.

„Unser Ziel ist es, technologische Hilfsmittel zur Wiederherstellung von Ökosystemen für alle zugänglich zu machen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt also auf der Demokratisierung von Technologie.“

Sagar Aryal, Chief Technical Officer
Plant-for-the-Planet



Renaturierung und Waldschutz

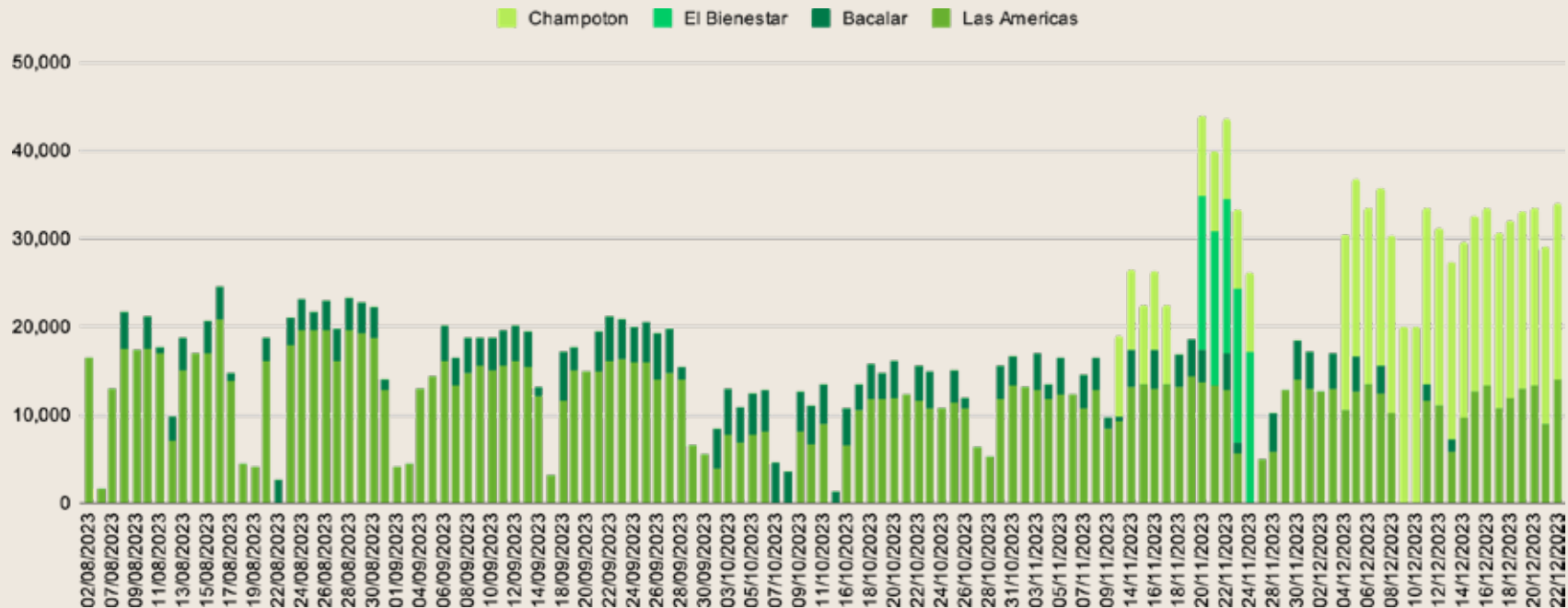
Plant-for-the-Planet Mexiko

Auch im Jahr 2023 hat Plant-for-the-Planet, wie schon in den Jahren zuvor, allein auf der Yucatán-Halbinsel über zwei Millionen Bäume gepflanzt. Die Arbeiten begannen am 9. Januar und endeten am 22. Dezember. Während der Trockenzeit (Januar – Juli) arbeitete unser Team an der Pflege der Bäume, die 2021 und 2022 gepflanzt worden waren. Dabei stand die Beseitigung schnell wachsender Gräser im Vordergrund, die mit den Baumsetzlingen um Nährstoffe, Licht und Wasser konkurrieren. Außerdem legte das Team weitere 39 Kilometer dringend benötigte Brandschneisen am Rande der Pflanzflächen an, um die Ausbreitung der immer häufiger auftretenden Waldbrände zu minimieren. Dennoch kam es 2023 zu

den schwersten Brandschäden seit Beginn des Projekts, wodurch insgesamt 235 Hektar der Projektflächen Las Americas 1, 6, 7a, 7b, 7.1, 7.2 und 11 geschädigt wurden (siehe pp.eco/incidents). Diese herben Rückschläge machen für uns deutlich, wie dringend notwendig unsere Renaturierungsarbeit ist und dass wir noch konsequenter handeln müssen. Von August bis Dezember wurden auf den Projektflächen Las Americas (Las Americas 1, 6, 7a und 11) 1.444.172 und auf den Projektflächen Bacalar (Bacalar A, Bacalar B) 287.229 Setzlinge in unterschiedlichen Pflanzdichten gepflanzt: je nach ökologischen Bedingungen bis zu 7.500 Setzlinge pro Hektar.



Gepflanzte Bäume pro Pflanztag und Projektgebiet





Die Pflanzflächen wurden mit 31 Arten einheimischer Pflanzen aus den Baumschulen Green Forest Nursery und Plant-for-the-Planet Research Nursery in Constitución bepflanzt.

2023 kamen fünf neue Arten, deren Samen unsere Mitarbeiter*innen im Rahmen des Saatgutsammel-Programms per Hand gewonnen haben, zum Einsatz. Setzlinge dieser neuen Arten wurden in der Plant-for-the-Planet Research Nursery gezogen: *Gymnopodium floribundum*, *Byrsonima bucidifolia*, *Melicoccus bijugatus*, *Ficus cotinifolia* sowie *Ehretia tinifolia*.

Diese Arten sind Teil des Genpools des lokalen Ökosystems; da sie jedoch wirtschaftlich nicht von Bedeutung sind, sind sie in anderen Baumschulen nicht erhältlich. Außerdem gibt es nur wenige Informationen über Anbau und Reproduktion.

Darüber hinaus haben wir unsere Zusammenarbeit mit dem Programm „Production for Wellbeing“ der mexikanischen Bundesregierung ausgebaut, um gemeinsam mit Kleinbäuerinnen und -bauern Bäume zu pflanzen. Im Rahmen dieser Partnerschaft wurden 2023 557.120 Bäume gepflanzt. Dieses Programm umfasst Wiederherstellungsmaßnahmen sowie Unterstützung für ein besseres Anwachsen der Pflanzen.

Wir arbeiten mit dem Programm zusammen, um mexikowweit Ökosysteme wiederherzustellen, wobei Plant-for-the-Planet unter anderem Beratung und Anleitung zur Wiederherstellung, Setzlinge sowie Überwachungsinstrumente und -unterstützung bereitstellt.

2.288.521

gepflanzte Bäume
in der Saison



Waldschutz

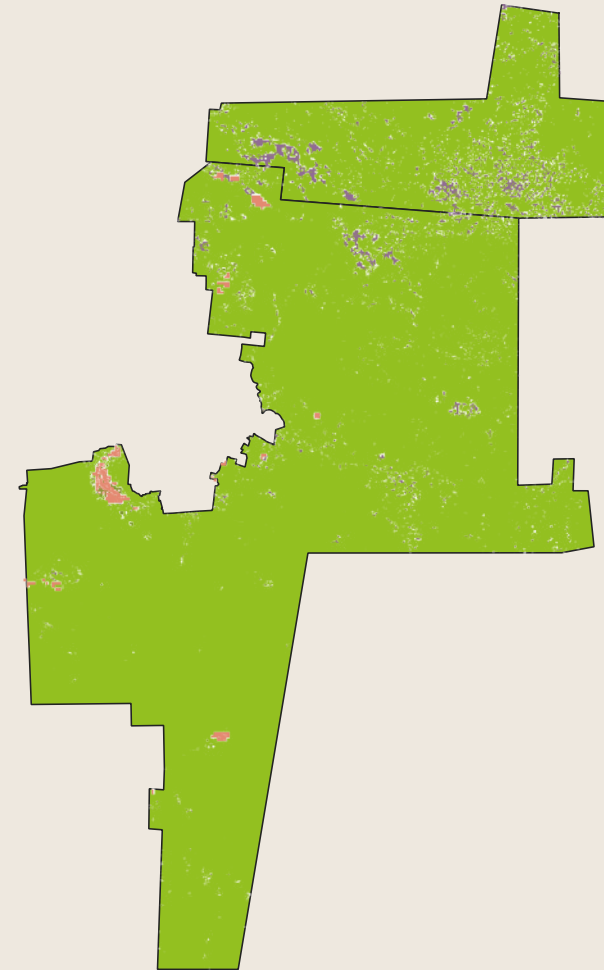
Neben der Wiederherstellung von Ökosystemen spielt Waldschutz in der strategischen Ausrichtung von Plant-for-the-Planet eine immer größere Rolle. So ist die Allianz zwischen Plant-for-the-Planet A.C. Mexico und dem Secretariat of Environment, Biodiversity, Climate Change and Energy der mexikanischen Regierung für die Erhaltung der direkt an unseren Pflanzflächen gelegenen Naturschutzgebiete Balam-Kú und Balam-Kin von entscheidender Bedeutung. Diese Zusammenarbeit setzt Synergien frei, sie ermöglicht eine effizientere Ressourcennutzung, den Austausch von Wissen und Erkenntnissen, die Überwachung von illegalem Holzeinschlag und die schnelle Warnung vor Waldbränden. Somit können Gefahren für die Umwelt deutlich effizienter erfasst und minimiert werden.

Ein Beispiel hierfür war auch 2023 der ständige Einsatz zweier Plant-for the-Planet Parkranger: Sie führen Patrouillen in den Schutzgebieten durch und informieren die Behörden über jeden Vorfall, der Umweltschäden zur Folge hat oder haben könnte.

Trotz dieser Bemühungen war der Verlust der Waldfläche in Balam-Kú, insbesondere aber in Balam-Kin, 2023 beträchtlich und lag höher als in den Vorjahren. Deshalb hoffen wir darauf, in den kommenden Jahren noch enger mit der mexikanischen Bundesregierung zusammenzuarbeiten, um den Waldverlust zu verringern.

Ein konsequenter Schritt in diese Richtung ist die Erhöhung des Schutzstatus beider Naturschutzgebiete in 2023. Am 31. August wurde Balam-Kú zum Biosphärenreservat erklärt und am 1. September 2023 Balam-Kin zum Schutzgebiet für Flora und Fauna. Die Erhöhung der Kategorie eines Naturschutzgebiets bietet eine Reihe von Vorteilen. Diese reichen von einem besseren rechtlichen Schutz und der Erhaltung der biologischen Vielfalt bis hin zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung. Diese Vorteile können erheblich zur langfristigen Erhaltung von Ökosystemen beitragen.

Naturschutzgebiete brauchen mehr Ressourcen: Balam-Kú und Balam-Kin verzeichnen nach wie vor Verluste an Walddichte



Stadtgebiet Berlin als Größenvergleich



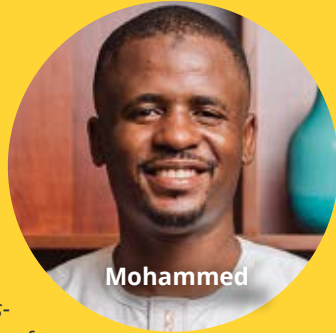
0 10 20 km

- Waldverlust durch Feuer
- Waldverlust aufgrund anderer Ursachen
- Unveränderter Waldbestand



Bäume bedeuten Hoffnung!

Plant-for-the-Planet Ghana



Mohammed

„Im Kampf gegen die Klimakrise dürfen wir uns nicht nur auf die Verlangsamung und Abschwächung der Klimakrise konzentrieren, sondern wir müssen auch widerstandsfähige Wälder und Gemeinschaften aufbauen, um den Auswirkungen, die sich bereits abzeichnen, etwas entgegenzusetzen und sie zu bewältigen.“

Mohammed Rabiou Dannakabu, Gründer und Geschäftsführer von Plant-for-the-Planet Ghana

Die wichtigsten Zahlen

Gesamtzahl bisher gepflanzter Bäume	67.612
2021 gepflanzte Bäume	14.057
2022 gepflanzte Bäume	38.275
2023 gepflanzte Bäume	15.280
Gepflanzte Baumarten seit 2021	9
Mitarbeitende	18



Trotz eines herben Rückschlags war 2023 ein gutes Jahr!

2023 war ein ereignisreiches Jahr für unser Wiederbewaldungsprojekt in Ghana. Wir haben uns vorgenommen, bis 2030 zehn Millionen Bäume in hoher Artenvielfalt zu pflanzen, um die wunderbaren Savannenwälder Ghanas wiederherzustellen. Noch immer fallen hier viele Bäume der Holzkohleproduktion zum Opfer: Für die Märkte in Afrika, aber leider auch für die in Europa. Armut und Hunger sind in Ghana allgegenwärtig. Die Not der Menschen führt leider auch zu unvernünftigen Handlungen. So nutzen die Dorfbewohner*innen das gezielte Legen von Feuer als Jagdmethode, um Ratten für den Verzehr zu fangen. Im Januar 2023 führte dies zu einem Brand auf unserer Renaturierungsfläche. Dabei gingen über 20.000 Setzlinge verloren, ein herber Rückschlag für das ganze Projekt. Aber auch ein Beweis, dass wir mit unserem Hybrid-Ansatz, also der Kombination von

einheimischen Baumarten und Nutzpflanzen, genau richtig liegen: Wir pflanzen auch Mango- und Cashewbäume, deren Früchte die Not der lokalen Bevölkerung lindern werden.

- Wir haben 15.280 Bäume gepflanzt
- Mohammed Rabiou Dannakabu, CEO von Plant-for-the-Planet Ghana, traf den stellvertretenden Botschafter der Tschechischen Republik. Grund: Der erfolgreiche Abschluss eines Entwicklungs-Projekts in Zusammenarbeit mit der tschechischen Botschaft in Accra
- Finanzierungszusage über 150.000 Euro für das Plant-for-Ghana-Projekt durch Plant-for-the-Planet Tschechien
- Treffen mit dem Forest Research Institute of Ghana, um Saatgut zu liefern und eine Grundlagenstudie für Plant-for-Ghana zu erstellen

- Bildung einer Feuer-Patrouille zur Bekämpfung von Bränden
- in Zusammenarbeit mit dem Forest Research Institute of Ghana Identifizierung von überschwemmungstoleranten Baumarten, die in den überschwemmungsgefährdeten Bereichen unserer Flächen zum Einsatz kommen.

Mehr Infos in diesem Video





Eine halbe Million Bäume für Andalusien

Plant-for-the-Planet Spanien

„Das Ziel des Projekts zur Wiederaufforstung Andalusiens war es, bis 2030 1.000.000 Bäume zu pflanzen. Mit großer Zufriedenheit können wir sagen, dass wir im Jahr 2023 bereits den Meilenstein von einer halben Million gepflanzter Bäume erreicht haben.“

Jordi Juanos, Direktor Plant-for-the-Planet Spanien



Im Jahr 2023 gepflanzte Bäume

Gepflanzte Bäume insgesamt	158.652
Reforestando Doñana	110.898
Anillo Verde Granada	47.754

Im Jahr 2017 zerstörte das Feuer von Las Peñuelas rund 9.000 Hektar Wald in Doñana, Andalusien. Plant-for-the-Planet Spanien setzte sich damals das Ziel, bis 2030 eine Million Bäume für Andalusien zu pflanzen.

Im Jahr 2023 konnten die Kolleg*innen in Spanien voller Stolz verkünden, dass sie den unglaublichen Meilenstein von einer halben Million gepflanzter Bäume bereits erreicht haben.

Das Jahr war außerdem vom erfolgreichen Start der „Grüngürtel-Initiativen“ in städtischen und stadtnahen Gebieten von Granada und Alcalá de Henares geprägt.



Jordi Juanos,
Direktor Plant-for-the-Planet Spanien



„Die Natur ist eine mächtige Verbündete im Kampf gegen die Klimakrise. Das Schöne daran: Die Wiederherstellung von Wäldern ist selbstverstärkend. Wenn wir eine Fläche renaturieren, kehren Insekten und Vögel zurück, die als Samenverbreiter den Bäumen bei der Fortpflanzung helfen.“

Felix Finkbeiner, Plant-for-the-Planet

Forschung

Einen einzigen Baum zu pflanzen ist einfach. Aber wie lassen sich große, massiv geschädigte Wälder wiederherstellen und möglichst viele der vor Ort verschwundenen Arten wieder ansiedeln? Welche Wiederherstellungsmethoden sind in verschiedenen Ökosystemen und bei unterschiedlichem Grad der Degradierung am wirksamsten? Wie können nachwachsende Wälder den komplexen Herausforderungen der Klimakrise standhalten und sie abmildern? Wie kann die Wiederherstellung für die örtliche Bevölkerung möglichst vorteilhaft sein?

Viele wichtige wissenschaftliche Fragen sind noch unbeantwortet. Und Wiederherstellungsprojekte auf der ganzen Welt warten auf Antworten. Doch in Zeiten der Klimakrise ist es keine gute Idee, zu warten. Deshalb haben wir mit unseren Forschungspartner*innen eine Reihe von wissenschaftlichen Experimenten gestartet, um die drängendsten Fragen zeitnah zu beantworten. Eines dieser Experimente werden wir im Folgenden exemplarisch vorstellen.

Renaturierung ist selbstverstärkend: Das Diversity Function Experiment

Die Kernfrage, vor der wir bei der Wiederherstellung von Wäldern stehen, lautet: Wie können wir mit minimalem Aufwand maximale biologische Vielfalt erreichen, also in möglichst kurzer Zeit das Wachstum möglichst naturnaher Wälder in Gang setzen? Hierbei orientieren wir uns an gesunden Primärwäldern in der Umgebung, sogenannten Referenzwäldern. Aber diese Referenzwälder weisen manchmal hunderte verschiedene Baumarten auf. Es ist wirtschaftlich nicht machbar und schier unmöglich, all diese Baumarten auf unseren Renaturierungsflächen zu pflanzen. Umgekehrt macht eine Monokultur auch keinen Sinn: Man muss sich das vorstellen wie eine Geldanlage mit nur einer Aktie; die Gefahr, alles zu verlieren, ist groß. Die Wiederherstellung von Ökosystemen hat einen entscheidenden Vorteil: Sobald man mit der Renaturierung startet, „greift die Natur nach jedem Strohalm“. Sobald erste Bäume in verschiedenen Arten gepflanzt sind, erschließen



sich Insekten und Vögel den neuen Lebensraum. Die Tiere wirken als Samenverbreiter und bringen ihrerseits Pflanzen- und Baumsamen auf unseren Flächen aus. Renaturierung ist also selbstverstärkend. Aber die schwierige Frage bleibt: Was ist die optimale Anzahl an Baumarten, die wir hier pflanzen sollen, damit wir mit minimalem Aufwand die Rückeroberung durch die Natur maximal in Gang setzen? Deshalb haben wir das sogenannte Diversity Function Experiment gestartet: In einem großflächigen Versuch haben wir 36 Parzellen eingerichtet, in denen wir von Parzelle zu Parzelle die Anzahl der Baumarten variieren. Wir haben aber nicht nur die Anzahl der Baumarten variiert, sondern auch ihre funktionale Diversität, also wie unterschiedlich die Aufgabe ist, die diese Art in dem Ökosystem erfüllt.

Im zweiten Schritt kommt dann die Messung: Wir erfassen hierbei aber nicht nur Durchmesser, Höhe und Überlebensrate der Bäume, die wir selbst gepflanzt haben. Darüber hinaus registrieren wir auch die übrige Vegetation, also Gräser, Büsche und Baumarten, die sich ohne menschliche Hilfe auf unseren Flächen angesiedelt haben. Und wir bestimmen auch Vogel- und Insektenarten, die wir auf den Flächen entdecken. Das Experiment wird 2024 abgeschlossen, die Auswertung liegt voraussichtlich 2025 vor. Interessant ist, dass das Diver-

sity Function Experiment im identischen Setting an mehreren Orten Lateinamerikas gleichzeitig durchgeführt wird. Davon erhoffen sich die Forschenden allgemein übertragbare Ergebnisse.

Satellitengestützte Biomassemessung



Unser Forschungsteam hat auch ein Modell zur Schätzung der weltweiten Waldbiomasse entwickelt: Auf der Grundlage von Satellitendaten lassen sich damit Wälder überall auf der Erde erfassen.

2024 wird diese Anwendung – neben einer Reihe anderer Modelle, u. a. zur Baumbedeckung und zu Waldbränden – in unsere Plattform integriert, so dass die Nutzer*innen sehen können, wie sich die Waldbiomasse in einzelnen Plant-for-the-Planet Projekten entwickelt.

Schlagkraft verstärken durch Kollaboration

Unsere Renaturierungsberatung

Die Wiederherstellung von Ökosystemen, die durch menschliche Aktivitäten beeinträchtigt oder zerstört wurden, ist ein dynamischer und interdisziplinärer Prozess. Ziel ist es, Ökosysteme in einen Zustand zu versetzen, der ihrem ursprünglichen und natürlichen Erscheinungsbild nahe kommt, um die biologische Vielfalt, die ökologische Funktionstüchtigkeit und die Fähigkeit zur Kohlenstoff-Aufnahme zu fördern.

Doch welche und wie viele Baumarten sind empfehlenswert? Welche Rolle spielt die Bodenbeschaffenheit? Wie dicht sollten die Setzlinge gepflanzt werden? Renaturierungsprojekte stehen zu Beginn vor vielen Fragen. Deshalb bietet Plant-for-the-Planet kostenlose Renaturierungsberatung an.

Ziel des Beratungsprogramms ist es, für Projekte auf der ganzen Welt konkret umsetzbare Empfehlungen zur Wiederherstellung zu geben, die auf den Erkenntnissen des Forschungs- und Ökologie-Teams der Plattform aufbauen und biologische, soziale und wirtschaftliche Standards umfassen. Die Standards beruhen auf internationalen Grundsätzen und Richtlinien der Society for Ecological Restoration, des Umweltprogramms der Vereinten Nationen, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen und des World Resources Institutes. Wir stellen unsere Beratung für alle Projekte kostenlos zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Beratungsprogramms 25 Projekte zu folgenden Themen beraten:

- Standortauswahl und -analyse
- Wiederherstellungsmethoden und -ansätze
- Auswahl der Arten
- Abstimmung von Arten und Standorten
- Einbindung der lokalen Bevölkerung
- Ausarbeitung von Überwachungs- und Bewertungsplänen
- Verwaltung von Baumschulen



ICCOD ONG-Projekt (Imaginer & Construire le Congo de Demain)

Dies ist eines der Projekte, das 2023 die Beratung durch Plant-for-the-Planet in Anspruch genommen hat und sein Renaturierungsprogramm weiter optimieren konnte. Das Projekt hat seinen Sitz im Stammesgebiet Buhavu in der Provinz Süd-Kivu in der Demokratischen Republik Kongo. Plant-for-the-Planet konnte insbesondere bei der Auswahl der Baumarten unterstützen, was zur Neugründung von mehr als 20 Baumschulen führte. Insgesamt kommen neun einheimische Baumarten zum Einsatz.

Unser Beratungsteam aus internationalen Expert*innen

Unser Beratungsteam wird von David Mathenge geleitet. Unterstützt wird David von acht teils ehrenamtlichen Forschenden und Spezialist*innen, die er entsprechend der konkreten Themen, die die Projekte an uns herantragen, zu

Rate zieht. Auf diese Weise können wir eine Vielzahl von hochspezialisierten Fragen gemeinsam mit den Projekten lösen und dazu beitragen, ihre Arbeit erfolgreicher zu machen.



Erfahren Sie mehr über die Renaturierungsberatung pp.eco/de/advice

Wenn Sie Unterstützung oder Beratung für Ihr Renaturierungsprojekt benötigen, kontaktieren Sie uns unter advice@plant-for-the-planet.org



David Mathenge
Renaturierungsspezialist



Dr. Peter Borchardt
Unabhängiger Renaturierungsberater und Gutachter



Dr. Fidel Chiriboga
Biologe, Ökologe,
Umweltwissenschaftler



Abi Croker
Forscherin im Bereich
Feuer-Ökologie
Imperial College London



Anna Gee
Forscherin der Neotropischen
Renaturierungsökologie
Imperial College London



Dr. Sara Löfqvist
Doktorandin
Renaturierungsökonomie
ETH Zürich



Julia Maschler
PhD Studentin zu Kohlenstoff-
speicherung in Wäldern
ETH Zürich



Oscar Perula
Pflanzungsspezialist
Plant-for-the-Planet Spanien



Oscar Verduzco
Tropischer Botaniker
Plant-for-the-Planet
A.C. Mexiko

Smart im Kampf gegen die Klimakrise: unsere Software-Tools

Der Klimakrise lässt sich nur mit einer koordinierten globalen Anstrengung begegnen. Deshalb hat Plant-for-the-Planet 2019 die Plattform www.pp.eco ins Leben gerufen: Hier stellen mittlerweile mehr als 280 Organisationen aus der ganzen Welt ihre Projekte vor und nutzen die Plattform, um unkompliziert und gebührenfrei Spenden zu sammeln.

Alle Projekte auf der Plattform müssen die Plant-for-the-Planet Standards erfüllen (vgl. pp.eco/de/standards/). Das Pflanzen von Bäumen ist jedoch nur eine von vielen Methoden zur Wiederherstellung von Wäldern. Unser Ziel ist es, dass unser Software-Toolset Organisationen dabei hilft, die für ihren Standort spezifische Wiederherstellungs-Strategie zu finden und anzuwenden. 2023 haben wir zwei bedeutende Fortschritte gemacht: Wir haben neue Standards für die Plattform definiert und die Top-Projekte eingeführt.

Mehr Infos in diesem Video



Neue Standards für die Plattform

Zusätzlich zu unseren Hauptstandards für die Wiederherstellung von Wald-Ökosystemen haben wir auch Standards für Mangroven und die sogenannte Assisted Natural Regeneration (vgl. www.wri.org/research/assisted-naturalregeneration-case-studies) entwickelt. Denn Mangroven gelten als „hidden champions“ im Kampf gegen die Klimakrise. Mit den neuen Standards sind wir nun in der Lage, auch Mangroven-Projekte auf unserer Plattform willkommen zu heißen.



Liste der Hauptstandards



Quadratmeter-Spenden

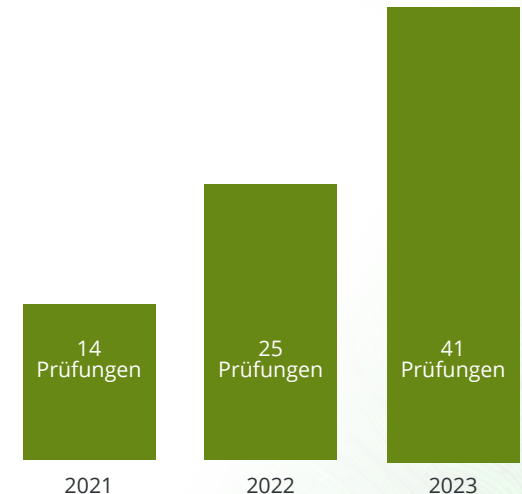
In der Vergangenheit war der einzelne Baum das Maß aller Dinge bei der Bemessung von Spenden. Das funktioniert jedoch nicht für alle Wiederherstellungstechniken wie beispielsweise der Assisted Natural Regeneration. Daher können die Organisationen jetzt wählen, ob sie Spenden für ihre Projekte „pro gepflanztem Baum“ oder „pro wiederhergestelltem Quadratmeter“ sammeln möchten.

Vor-Ort-Prüfung

Um sicherzustellen, dass die Projekte auf unserer Plattform unsere Renaturierungsstandards einhalten (vgl. pp.eco/standards/), reisen unsere Projektprüfer*innen rund um den Globus, um Projekt-Besuche vor Ort durchzuführen. Im Jahr 2023 haben wir weltweit 41 Projekte überprüft.

Top-Projekte

Bei bald 300 Projekten auf unserer Plattform haben die Spender*innen die Qual der Wahl. Um hier mehr Orientierung zu bieten, haben wir die Kategorie „Top-Projekte“ eingeführt. Jetzt können die Nutzer*innen sofort die Projekte identifizieren, die die höchsten Renaturierungs-Standards erfüllen. Bis Dezember 2023 haben 17 von über 280 Projekten diesen Top-Status erreicht.





Die heimlichen Champions unter den Wäldern: Mangroven

Alle reden über Regenwälder, aber es gibt noch eine weitere Waldform mit ganz erstaunlichen Eigenschaften: Die Mangroven. Sie kommen vornehmlich in tropischen Regionen vor, exakt an der Schnittstelle von Land und Meer, wo sich Süß- und Salzwasser vermischen. Dort erfüllen sie entscheidende Schlüsselfunktionen für Klima, Biodiversität und Ernährungssicherung. Hier sind sieben wissenswerte Fakten über einen unterschätzten, aber äußerst nützlichen Wald:

1. Mangroven sind natürliche Kläranlagen, die Verunreinigungen auch mit Hilfe von Muscheln aus dem Wasser filtern.
2. Zwischen den Mangroven-Wurzeln schwimmen mehr als 3.000 Fischarten und nutzen sie als Kinderstube. Diese Fischbestände sind Lebensgrundlage vieler Menschen.
3. Um die Wurzeln der Mangroven lagert sich Sediment ab, wodurch der Boden stabilisiert wird. So bilden Mangroven einen sich selbst verstärkenden Schutzwall: Diese Wälder trotzen sogar Tsunamis und Wirbelstürmen.
4. Mangroven sind eine hochwirksame Kohlenstoffsенке: Sie speichern drei- bis fünfmal mehr Kohlenstoff als tropische Wälder an Land, weil Mangrovenblätter unter Wasser sehr viel langsamer verrotten. Und sich über die Jahrtausende somit mächtige Ablagerungen voller Kohlenstoff bilden.
5. Die Ökosystemleistungen der Mangroven haben laut UNEP einen Gegenwert von 800 Mrd. USD/Jahr.
6. Mangroven sind bedroht: Bis heute haben wir ca. 40 Prozent der ursprünglichen Fläche verloren.
7. Sie können jetzt diese wunderbaren Wälder auf www.pp.eco wiederherstellen.

Tracer App

„Die EU-Regulierung für entwaldungsfreie Lieferketten zeigt, dass ambitionierter Waldschutz möglich ist! Wenn wir unsere Klimaziele erreichen wollen, müssen wir alles daran setzen, dass dieses Gesetz zu einem Erfolg wird und die USA und China dem europäischen Beispiel folgen. Wir dürfen dabei aber nicht die Existenznöte der Menschen vor Ort vergessen!“

Felix Finkbeiner, Gründer von Plant-for-the-Planet

Die EU-Regulierung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) stellt fest, dass Entwaldung vor allem mit diesen sieben Produkten zusammenhängt: Rindfleisch, Soja, Palmöl, Kaffee, Kakao, Kautschuk und Holz. Die Regulierung ist ein essenzieller Baustein im Maßnahmenpaket, um bis 2030 die Abholzung von Wäldern komplett einzustellen. Das EUDR nimmt gezielt die Importeure in Europa in die Pflicht: Ab dem 30.12.2024 müssen sie den Nachweis erbringen, dass für die Herstellung ihrer Produkte keine Anbauflächen verwendet werden, die in Naturschutzgebieten liegen oder nach 2020 gerodet wurden. Bei Verstößen drohen Einfuhrverbote in die EU und empfindliche Strafen.

Die EU-Regulierung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) ist die bisher ambitionierteste Handelsregulierung für den internationalen Waldschutz. Viele Lebensmittelproduzent*innen in Europa hatten Ende 2023 noch keine Lösung für die Umsetzung der EU-Regulierung gefunden. Doch lokale Produzent*innen sind häufig kleinbäuerliche Familienbetriebe - laut Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird beispielsweise 90 % des Kakaos von Kleinbäuerinnen und -bauern angebaut. Ein Ausschluss vom Handel mit Europa wäre für viele dieser Familien, die bereits wegen der Folgen der Erderhitzung stark zu kämpfen haben, ein ökonomisches Desaster. Plant-for-the-Planet setzt sich dafür ein, dass Waldschutz im globalen Süden immer mit Einbindung der lokalen Bevölkerung betrieben wird. Ohne Anerkennung ihrer ökonomischen Interessen kann Waldschutz nicht nachhaltig funktionieren.

Deshalb hat sich das Team von Plant-for-the-Planet ent-

schlossen, den landwirtschaftlichen Kleinbetrieben zu helfen. Das Resultat ist eine neue App, die die Landwirt*innen kostenlos nutzen können: Die Tracer App gibt Farmer*innen sowie Kooperativen die Möglichkeit, ihre Flächen selbst zu dokumentieren und sich im Falle eines negativen Ergebnisses mit ihren Handelspartner*innen und NGOs zu beraten. Kooperativen können somit potenzielle Risiken selbst ermitteln und Maßnahmen ergreifen, damit sie nicht vom Handel mit Europa ausgeschlossen werden. Die App kann außerdem als Informationstool dienen, da über sie die Nutzer*innen die Details der neuen EU-Regulierung erfahren.

Erste Tests mit der Tracer App mit Tausenden realen Datensätzen von kleinbäuerlichen Betrieben zeigten, dass ca. 5-10 % der Produzierenden die neue EU-Richtlinie nicht einhalten. Die meisten Farmer*innen, die an Testreihen in Ghana und Mexiko teilgenommen haben, hatten vorab noch nie von der neuen Regulierung gehört. Ihnen war nicht bewusst, dass sie nicht mehr abholzen dürfen, wenn sie weiterhin in die EU exportieren möchten. Es besteht also dringender Handlungsbedarf.



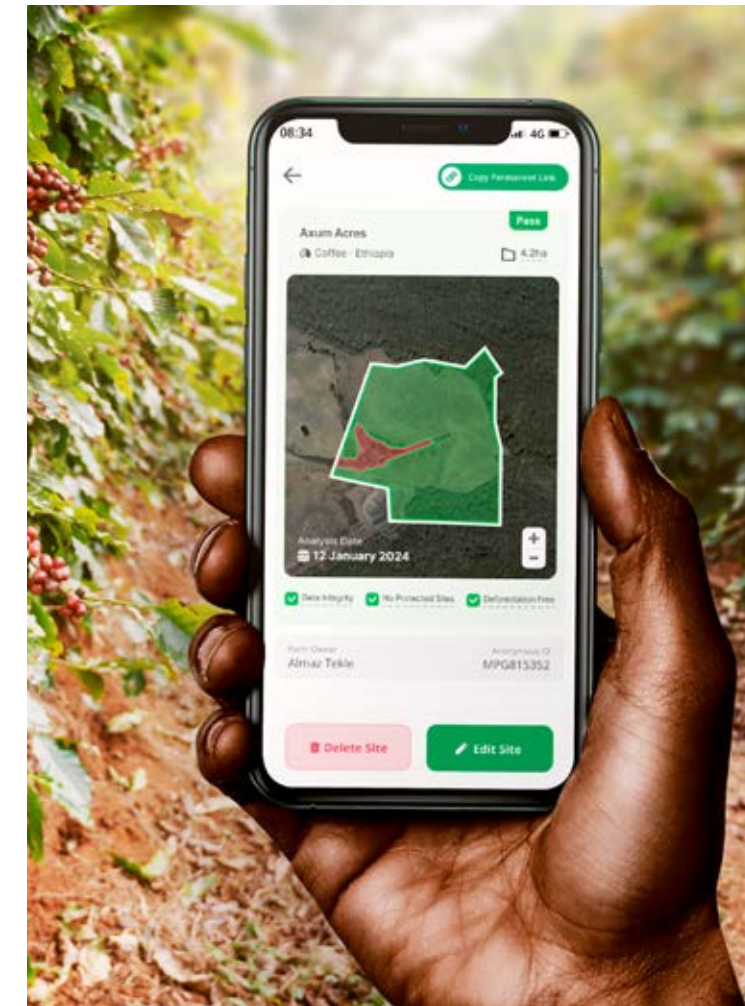
„Mein Name ist Abena, ich bin eine Bäuerin aus Dompooase, Ghana. Meine Farm ist in Bodede. Ich wusste nichts über das neue Gesetz zum Kakaoanbau, bis ich von Plant-for-the-Planet angesprochen wurde. Ich bin froh, dass meine Farm die neuen Richtlinien erfüllt und ich meinen Kakao weiterhin für den Export in die EU verkaufen kann.“

Abena Antiwaa, Kakaobäuerin in Ghana



„Mein Name ist Ama, Ich bin eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Ich bin froh, dass ich meinen Kakao auch weiterhin verkaufen und am Handel mit Europa teilhaben kann. Das sichert mein Einkommen und ich kann meine Kinder versorgen.“

Ama Dapaah, Kakaobäuerin in Ghana



Next Generation Solutions

Ein Gespräch mit Sagar Aryal, CTO bei Plant-for-the-Planet, über die Demokratisierung von Software-Tools und ihre Bedeutung für Klimagerechtigkeit

Sagar, du bist schon sehr lange Teil von Plant-for-the-Planet. Erzähl doch mal, wie du damals von der Initiative erfahren hast und was dich motiviert, dabeizubleiben?

Als ich 2010 auf der Young Agenda Conference in Norwegen war, habe ich zum ersten Mal von Plant-for-the-Planet gehört. Dort lernte ich Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit kennen, die in meinem Alter oder sogar jünger waren. Zu sehen, wie sich diese jungen Menschen auf der ganzen Welt mit Begeisterung für Klimaschutz einsetzen, war extrem motivierend. Kurz darauf war ich Teil einer globalen Bewegung, die Hoffnung und Optimismus verbreitet und Lösungen für eine klimagerechte Zukunft aufzeigt. Was mich immer wieder antreibt, ist unsere klare Mission: Wir entwickeln zukunftsweisende Lösungen für Klimagerechtigkeit. Dabei lernen wir ständig dazu, verbessern uns und orientieren uns an den neuesten Erkenntnissen.

Wie beschreibst du das übergeordnete Ziel von Plant-for-the-Planet im Bereich Technologie in deinen Worten?

Unser Ziel ist es, technologische Hilfsmittel zur Wiederherstellung von Ökosystemen für alle zugänglich zu machen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt also auf der Demokratisierung von Technologien – wie unserer Plattform –, die ein wichtiges Werkzeug für Renaturierungs- und Waldschutzorganisationen ist. Die Plattform vereinfacht die Finanzierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten auf der ganzen Welt. Indem wir Einzelpersonen, Organisationen und Institutionen mit digitalen Tools ausstatten, stärken wir die Zusammenarbeit zwischen all denjenigen, die sich für die Renaturierung von Ökosystemen einsetzen. Im Kern geht es darum,

lokales Engagement und globales Handeln zu vereinen, um einen echten, nachhaltigen Wandel voranzutreiben.

Die Software-Suite von Plant-for-the-Planet umfasst aktuell Apps wie TreeMapper, FireAlert und Tracer. Was ist das nächste große Projekt?

Angesichts der zunehmenden Eskalation der Klimakrise arbeiten wir gleichzeitig an mehreren Projekten. Zum Beispiel wollen wir Interventionen in TreeMapper integrieren: Dadurch lassen sich Maßnahmen wie Brandschneisen, Direktsaat, Anreicherungspflanzungen oder das Abtragen beschädigter Böden nachverfolgen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Demokratisierung von Remote Sensing Tools. Damit sollen Projekte Veränderungen innerhalb eines Ökosystems, z.B. hinsichtlich der Biomasse oder des Baumbestandes, künftig kostenlos mit Satellitendaten überwachen können. Außerdem erforschen wir den Einsatz von Machine Learning zur Vorhersage von Waldbränden und erweitern die präventiven Maßnahmen im Waldschutz.

Wie schaffst du es, trotz der negativen Nachrichten über das Weltklima hoffnungsvoll zu bleiben?

Für mich liegt die Hoffnung in der Wirkung kleiner, positiver Aktionen – wie die einzelnen Bäume, die sich zu einem großen Wald zusammenfügen. Institutionelle Veränderungen sind notwendig und erforderlich, aber es sind die kleinen positiven Aktionen, die den

Wandel bewirken. In vielen Bereichen haben wir bereits die Lösungen, die wir brauchen – wir müssen sie nur nutzbar machen und richtig einsetzen.





FireAlert-App

2023 haben wir die App FireAlert vorgestellt zur Früherkennung von Waldbränden. Waldbrände sind deshalb so verheerend, weil mit den Wäldern die natürlichen Kohlenstoffspeicher in Flammen aufgehen und sie die Klimakrise erneut befeuern. Sie sind eine der größten Gefahren für die Wälder weltweit und die Bedrohung nimmt aufgrund der Klimakrise weiter zu.

Um Renaturierungsorganisationen, Regierungen und Waldbesitzer*innen bei der Verhinderung und Bekämpfung von Waldbränden zu unterstützen, haben wir die kostenlose FireAlert-App entwickelt: Mit dieser App lassen sich gerade in abgelegenen Gebieten Brände viel schneller erkennen und damit auch schneller bekämpfen. Bei einem Waldbrand erhalten die Nutzer*innen eine Pushmitteilung aufs Handy. Die App nutzt Satellitendaten der US-Weltraumbehörde NASA und der European Space Agency (ESA) und wurde im Juni 2023 für Android und iOS eingeführt.

Bis Ende 2023 hatten wir bereits 787 Standorte und 338 Millionen Hektar unter Beobachtung, was in etwa der Fläche Brasiliens entspricht.



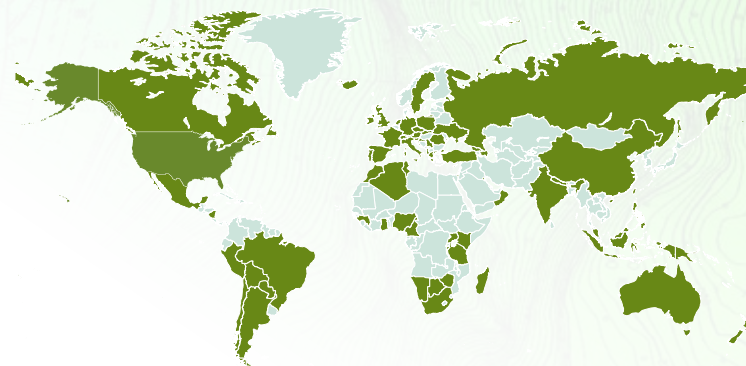
Mehr Infos in diesem Video



Dieses Projekt war nur dank der NASA-Wissenschaftler*innen und ihres bemerkenswerten Einsatzes für die gemeinsame Nutzung ihrer Daten möglich.



Menschen in 70 Ländern nutzen FireAlert



Daten: Juni - Dezember 2023

Die Anwender*innen überwachen eine Fläche größer als



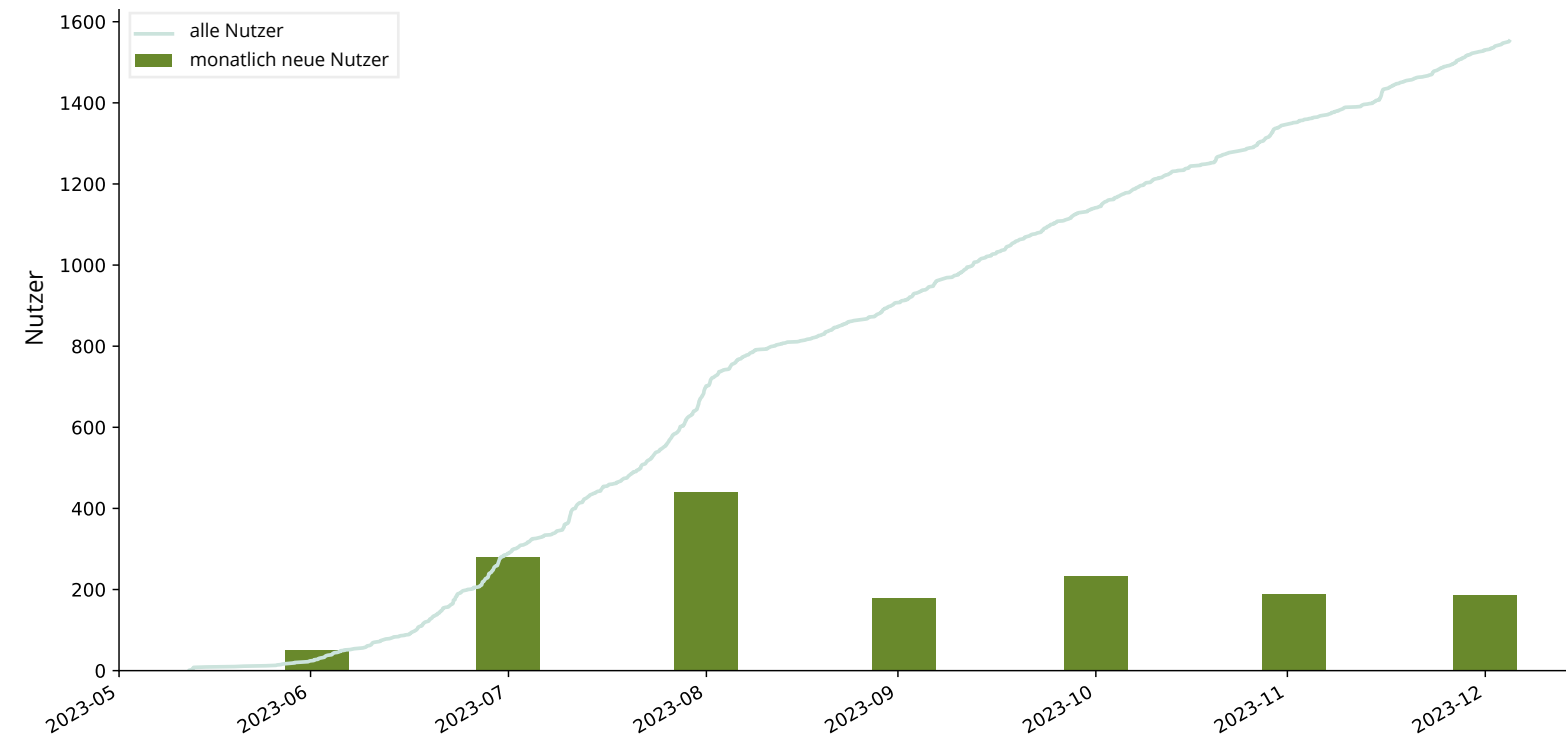
Daten: Juni - Dezember 2023



„Angesichts der jüngsten Brände in der Nähe unserer Projektstandorte hat sich die FireAlert-App als unverzichtbar erwiesen. Ihre Fähigkeit, rechtzeitige Warnungen per SMS zu übermitteln, insbesondere in Gebieten mit eingeschränkter Internetverbindung, hat unsere Wiederherstellungsarbeit maßgeblich unterstützt. Die Echtzeit-Benachrichtigungen der App innerhalb eines Gebiets mit einem Durchmesser von 2 Kilometern bieten uns einen entscheidenden Vorteil, wenn es darum geht, schnell auf potenzielle Bedrohungen zu reagieren. Die App ist ein starkes Tool für den Schutz unserer kostbaren Wälder.“

Julius Sila, COBEC Kenia

Nutzer*innenzahlen FireAlert



„Frühe Feuerwarn-Meldungen haben Hunderte von Hektar Wald vor Waldbrand gerettet. Dies liegt daran, dass wir über einen möglichen Feuersausbruch informiert werden und so früh wie möglich Maßnahmen ergreifen und die schlimmsten Schäden verhindern können. Ich ermutige alle Renaturierungs-Organisationen, die FireAlert-App herunterzuladen und zu verwenden.“

Maserek Selester, Uganda

Wirkung durch eine starke Gemeinschaft

Unsere Unternehmenspartnerschaften

Unser Netzwerk von Unternehmenspartner*innen erstreckt sich über diverse Branchen und engagiert sich in vielfältiger Weise für den Klimaschutz. Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht es uns, Projekte in den Bereichen Waldschutz und -renaturierung sowie im weltweiten Empowerment von Kinder und Jugendlichen voranzutreiben. Als Sponsoring-partner erhalten Unternehmen Einblicke in unsere Arbeit und werden zu sichtbaren Botschafter*innen für den Klimaschutz. Unsere langfristige Zusammenarbeit fördert nachhaltige Ziele und schützt bedrohte Lebensräume auf der ganzen Welt.

MyForest

Mit MyForest können Unternehmen nicht nur ihren eigenen Wald wachsen lassen, sie unterstützen darüber hinaus das gesamte Engagement von Plant-for-the-Planet. Unsere ca. 200 Unternehmenspartner*innen haben im Jahr 2023 zusammen mehr als 1,5 Millionen Bäume finanziert. Sie haben uns aber auch dabei unterstützt, digitale Tools zu entwickeln und Forschung zu betreiben, um die Renaturierung von Wäldern noch erfolgreicher zu machen und sie helfen uns Akademien im In- und Ausland auszurichten. Das ist ein spürbarer Beitrag zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit!

Klimabewusste Unternehmen

Mit uns verfolgen Partner*innen einen ganzheitlichen Ansatz beim Klimaschutz: Sie unterstützen über uns die Renaturierung von Waldökosystemen und die Klimabildung von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus lassen sie CO₂ Zertifikate aus Projekten für erneuerbare Energien nach Gold Standard stilllegen. Unsere Partner*innen mit ihren Unternehmen, ihren Mitarbeitenden und ihren Kund*innen sind ein unverzichtbarer Teil einer generationenverbindenden Bewegung für eine grünere Zukunft!

Die Alfred Ritter GmbH & Co. KG – Ein Partner auf Augenhöhe

Wenn wir darüber nachdenken, was eine gute Partnerschaft ausmacht, dann fallen uns Begriffe wie Treue, Zusammenhalt und Unterstützung ein. Doch wie füllt man diese Worte in einer Unternehmenspartnerschaft mit Leben?

Unsere langjährige Partnerschaft mit dem Hause Ritter ist hierfür ein wunderbares Beispiel. Bereits seit 12 Jahren unterstützt uns der Schokoladenhersteller finanziell und mit konstruktivem Input. Diese verlässliche Partnerschaft hat uns geholfen, weiter zu wachsen und sie hat dazu beigetragen, dass Plant-for-the-Planet heute eine stabile, innovative Organisation ist. Darüber hinaus hat Ritter Sport in dieser Zeit über 500.000 Bäume finanziert und dazu beigetragen, dass wir Forschung betreiben und unseren Technologiezweig ausbauen können.

„Mit Plant-for-the-Planet verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Am Anfang war es der Spirit der Kinder- und Jugendinitiative, der besonders reizvoll war. Heute sehen wir vor allem das ungemeine Potenzial der Organisation, mit Forschung und Technologie die Renaturierung von Waldökosystemen voranzutreiben. Diese junge Organisation nicht nur finanziell, sondern sie auch in ihrer Entwicklung zu unterstützen, ist uns ein Anliegen.“

Georg Hoffmann, Arbeitssicherheit / Nachhaltigkeitsmanagement Alfred Ritter GmbH & Co. KG

COSMO CONSULT – Die Klimakrise ganzheitlich angehen

Im Jahr 2023 konnten wir die Firma COSMO CONSULT als neuen Partner im Unterstützer*innen-Netzwerk von Plant-for-the-Planet begrüßen. Sie entwickeln umfassende digitale Lösungen, die Prozesse nachhaltiger machen und umweltschonendes und ressourcenbewusstes Wirtschaften ermöglichen. Verantwortungsbewusstsein ist Teil ihres unternehmerischen Selbstverständnisses und das schließt auch den Kampf gegen die Klimakrise mit ein. Unser ganzheitliches Angebot aus Jugend-Empowerment, Renaturierung und Technologie hat sie überzeugt. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

„Der ganzheitliche Ansatz von Plant-for-the-Planet, Renaturierung durch Forschung voranzutreiben und die Arbeit digital zu unterstützen, passt perfekt zu uns. Gemeinsam können wir wirklich etwas bewegen und Menschen in aller Welt dabei helfen, sich vor Ort zu engagieren, ihre Kräfte zu bündeln und ihre besonderen Talente zu aktivieren.“

Nicole Müller, Chief Brand & People Officer COSMO CONSULT

Videoserie auf Salesforce+

Die Ecopreneurs: Ganz normale junge Leute, die die Welt verändern



Der Software-Konzern Salesforce porträtiert in einer Videoserie elf junge Menschen, die durch ihr Engagement einen bedeutenden Unterschied machen. Einer von ihnen ist Felix Finkbeiner. Die Serie zeigt, wie ganz gewöhnliche Menschen auf neue, inspirierende und innovative Weise an Lösungen zur Bewältigung der Klimakrise arbeiten. Herausgekommen sind die Ecopreneurs.

„Die Serie ‚The Ecopreneurs‘ zeigt aus erster Hand, wie Unternehmen die größte Plattform für Veränderungen sein können. Wir befinden uns in einer Klimakrise, die jeden betrifft, und die Menschen, die aufstehen und die Führung bei der Erhaltung unseres Planeten übernehmen, sind diese Ökopreneure. Mit dem Start dieser Serie hoffen wir, dass ihre Geschichten über den Arbeitsplatz hinaus Gehör finden und zu Veränderungen in der Welt anregen.“

Colin Fleming, Salesforce

Episode 9 erzählt die Geschichte von Plant-for-the-Planet und die Herausforderungen, denen sich die Organisation gegenüber sieht: Dass es nicht nur um Bäume pflanzen geht, sondern um die Wiederherstellung von Ökosystemen und um das Empowerment von Kindern und Jugendlichen. Aber auch darum, die lokale Bevölkerung in die Projekte einzubinden, Arbeitsplätze zu schaffen und damit ein Mindset für die Bewältigung der Klimakrise zu etablieren. Der Film zeigt, wie Plant-for-the-Planet mit Millionen gepflanzter Bäume Tatsachen schafft und Kinder und Jugendliche dazu inspiriert, selbst aktiv zu werden.

Hier geht es zum Film über Plant-for-the-Planet



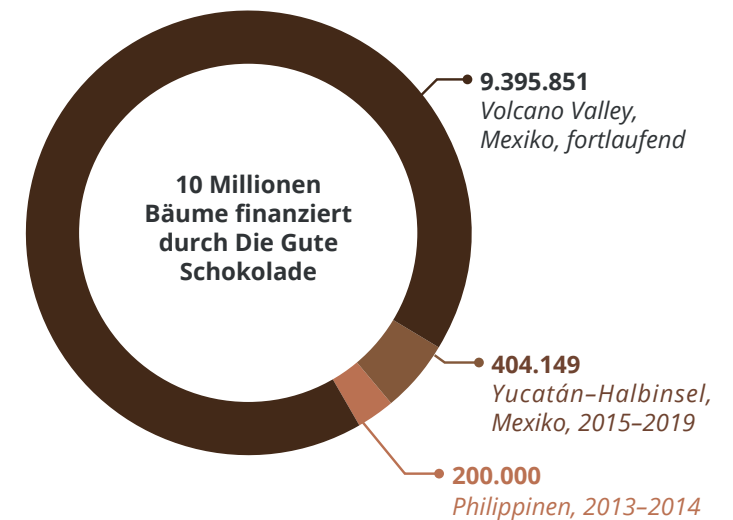
Launch der neuen Sorte „Die Gute Schokolade Zartbitter“

Im Herbst 2023 war es endlich soweit: Die Gute Schokolade Zartbitter mit 60 % Kakaoanteil wurde eingeführt und trägt seither dazu bei, dass im Volcano Valley immer mehr Bäume gepflanzt werden. Sie ist vegan, bio und fair gehandelt. Die Gute Schokolade Zartbitter ist bundesweit in den bekanntesten Märkten erhältlich, wie z.B. dm, EDEKA, familia, markant und REWE.

Und natürlich auch online unter: thegoodshop.org



Verteilung der Pflanzgebiete von Die Gute Schokolade





Mit Schokolade Bäume pflanzen

Bereits seit 11 Jahren ist Die Gute Schokolade schon im Handel. Der Verkauf von jeweils fünf Tafeln finanziert einen Baum. Mit dieser cleveren Idee, die Felix Finkbeiner und seine Mitstreiter*innen im Alter von 15 Jahren hatten, konnten bereits weit mehr als 10 Millionen Bäume gepflanzt werden.

Seit 2019 kooperiert Plant-for-the-Planet mit Probosque, einem staatlichen Projektträger in Mexiko. In der Umgebung von Toluca im Bundesstaat Mexiko arbeitet Probosque mit lokalen Farmer*innen zusammen, die die Pflanzarbeit und Pflege übernehmen. Die Wirkung für die lokalen Communities ist gleich mehrfach spürbar: sichere Arbeit, bessere Luft, mehr Grundwasser in der Region und langfristig ein besseres Klima.

Und lecker ist die Schokolade auch noch: Die Stiftung Warentest hat sie 2018 als beste Milkschokolade ausgezeichnet.

Mehr Infos über die „Schokoladenbäume“ im Video



Plant-for-the-Planet in der Öffentlichkeit



„Können unsere Wälder der Klimakrise die Stirn bieten?“

Kanzelrede der Evangelischen Akademie Tutzing

Als einer der wenigen durfte Felix Finkbeiner am 22. Oktober 2023 zum zweiten Mal die Kanzelrede in der Erlöserkirche in München-Schwabing halten. Der 26-jährige widmete sich dem Thema Hoffnung und stellte die Frage: „Können unsere Wälder der Klimakrise die Stirn bieten?“. Etwa 45 Minuten referierte er von vielversprechenden, positiven Entwicklungen in Sachen Klima- und Waldschutz und ermutigte zum gemeinsamen Handeln für eine bessere Zukunft.

*Hier gibt es das Transskript
der Kanzelrede als Download*



Res Publica Award 2023

Plant-for-the-Planet-Netzwerk bekommt Auszeichnung für den nachhaltigen Einsatz für das Gemeinwohl

In der Stadt Mondovi in Italien hatte Felix am 21. Oktober 2023 die Ehre, den Res Publica Award 2023 im Namen aller, die Teil des globalen Plant-for-the-Planet-Netzwerks sind, entgegenzunehmen. Der Preis wird an Einzelpersonen und Vereinigungen verliehen, die sich mit außergewöhnlichem zivilgesellschaftlichem Engagement für das Gemeinwohl einsetzen. Die Jury hat die Arbeit des Netzwerks gewürdigt, die die Öffentlichkeit, insbesondere die jüngeren Generationen, zum Handeln anregt und wirksame Lösungen für mehr Klimagerechtigkeit fördert. Plant-for-the-Planet wurde auf Empfehlung Achim Steiners, dem Administrator des United Nations Development Programme (UNDP) nominiert.



Medienecho

Die medienübergreifende Kernbotschaft: Plant-for-the-Planet setzt sich mit Empowerment, der Wiederherstellung zerstörter Ökosysteme und Waldschutz gegen die Klimakrise ein.

331

Nennungen in Medien

22

Verschiedene Sprachen

303

Artikel

43

Länder

Süddeutsche Zeitung

Plant-for-the-Planet

Der Retter der Kuscheltiere

„Hinter der Schokolade steckt nicht etwa ein Süßwarenkonzern, sondern die Umweltstiftung Plant-for-the-Planet und deren Mitbegründer Felix Finkbeiner.“

Süddeutsche Zeitung „Der Retter der Kuscheltiere“, 10. Januar 2023

 **BRITANNICA KIDS**

From One Tree to Many

„Bäume sind eines der besten Werkzeuge, die wir zur Bewältigung der Klimakrise haben. (Trees are among the best tools we have to take on the climate crisis).“

Encyclopedia Britannica, „From One Tree to Many“, 2. August 2023

BR KIN DER

Von Schattenspender bis Klimaretter

Die Aufgaben der Bäume

„Sein Projekt sind Bäume! (...) Felix Finkbeiner (...) möchte Kinder weltweit zum Bäumepflanzen anregen.“

BR „Die Aufgaben der Bäume“, 25. April 2023

 **INDIA**

„Botschafter Johann Eickenbrock zum indischen Nachrichtensender DD India (TV): „Wir müssen ganz schnell handeln!“

DD India, „COP28 UAE: World Unites for Climate Action“, 2. Dezember 2023

Süddeutsche Zeitung

Erderwärmung

„Jeder Waldbrand bedeutet einen Rückschlag für den Klimaschutz“

„Jeder Waldbrand bedeutet einen Rückschlag für den Klimaschutz. (...) Um schneller darauf reagieren zu können, haben wir nun die ‚FireAlert App‘ entwickelt.“

Süddeutsche Zeitung „Jeder Waldbrand ist ein Rückschlag für den Klimaschutz“, 1. August 2023

Hier geht's zu Sendung von DD India (Beitrag zur COP ab 06:25)



Hier finden Sie den Artikel aus der Süddeutschen Zeitung



Eine gute Nachricht für Biodiversität und Klimaschutz

Das EU-Gesetz zur Wiederherstellung der Natur



Am 27. Februar 2024 hat das Europäische Parlament das weltweit erste Gesetz zur Rettung der Natur beschlossen: Das „EU Nature Restoration Law“ sieht unter anderem vor, dass EU-weit bis 2030 auf mindestens 20 Prozent der Land- und Meeresflächen Wiederherstellungsmaßnahmen ergriffen werden. Denn Naturschutz allein reicht nicht für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, wir müssen die Natur auch wiederherstellen und die Artenvielfalt stärken.

Das Gesetz stand mehrmals auf der Kippe, weil maßgeblich auch deutsche Politiker*innen versuchten, das Gesetz zu verhindern. Deshalb hatte sich 2023 Plant-for-the-Planet entschieden, sein Netzwerk zu aktivieren, um das Wiederherstellungsgesetz doch noch möglich zu machen. Die Idee: Unsere Botschafter*innen sollten europaweit Einfluss nehmen auf die Abgeordneten des EU-Parlaments.

Auf einer eigens programmierten Website fanden sie einen vorformulierten Text in mehreren Sprachen, die E-Mail-Adressen und Namen der EU-Abgeordneten gegliedert nach Ländern. Über 400 Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit sind im Juli 2023 dem Aufruf gefolgt und haben im Namen der Kinder und Jugendlichen Einfluss genommen auf die Entscheidungsträger*innen. Mit Erfolg.

Aber warum ist dieses Gesetz so wichtig? Dafür gibt es drei Gründe:

Eine Studie der ETH Zürich, die 2023 vorgestellt wurde, weist auf das enorme Kohlenstoff-Speicherpotential der Wälder hin. Man könnte das Ergebnis der Studie in einem Satz zusammenfassen: Lasst die Wälder in Ruhe (alt werden). Allein die bestehenden Wälder können noch das 20-fache des jährlichen menschengemachten CO₂ aufnehmen: Wenn wir sie in Ruhe wachsen und alt werden lassen.

Wir müssen die Artenvielfalt in Flora und Fauna dringend stärken, weil sie entscheidend ist für die Nahrungsmittelsicherheit und sauberes Wasser. Man kann die Biodiversität vergleichen mit den Millionen Nieten, die ein großes Schiff zusammenhalten. Ein paar geplatzte Nieten gefährden das Schiff nicht. Doch wenn täglich Nieten verloren gehen, ist es eine Frage der Zeit, wann das Schiff kollabiert. Heute sterben täglich etwa 150 Tier- und Pflanzenarten aus.

Eine weitere Studie hat ergeben, dass Ökosysteme ein Vielfaches an CO₂ aus der Atmosphäre holen, wenn sie über eine nennenswerte Tierwelt verfügen. Grund: Viele Tiere spielen als Samenverbreiter eine zentrale Rolle, wie zum Beispiel Eichhörnchen, Insekten und Vögel. Aber, das zeigt die Studie ebenfalls, auch Beutegreifer wie Wölfe und Luchse haben einen enormen Einfluss auf Gesundheit und Wachstum von Ökosystemen. Das legt auch ein russisches Sprichwort nahe: *Wo der Wolf jagt, wächst der Wald.*

Faktenwissen über Bäume interessant verpackt

Erfolgreich mit Storytelling auf Social Media

Mit einem neuen Storytelling-Format konnte Plant-for-the-Planet 2023 insgesamt mehr als 50.000 Follower*innen auf den zwei Instagram-Kanälen der Foundation begeistern. Über das Jahr hinweg wurden 10 Folgen der vom eigenen Videoteam produzierten „Treectionary“ auf dem deutschen und dem englischsprachigen Kanal ausgespielt. Jede Folge beschäftigte sich mit einem erstaunlichen Aspekt von Bäumen. Leicht verständlich, kurz und prägnant erklären Plant-for-the-Planet-Gründer Felix und Botschafter Paul, wie Bäume CO₂ speichern, Staub aus der Luft binden, die Atmosphäre kühlen und vieles mehr.

Alle Folgen finden Sie auf unserem Instagram Profil




Mit Checker Tobi Kinder für Klimagerechtigkeit begeistern

Social-Media-Kooperation zum Kinostart von Checker Tobis neuem Film

Am 5. Oktober 2023 startete "Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen" in den deutschen Kinos. Der Film erzählt von einer abenteuerlichen Reise, die unter anderem auch in den brasilianischen Regenwald führt. Als Teil einer Medien-Kooperation durfte Plant-for-the-Planet Premierenkarten an seine Instagram Follower*innen verlosen. Bei der Premiere in München waren dann vier unserer Botschaf-

ter*innen für Klimagerechtigkeit dabei, die sich mit den Plant-for-the-Planet-Shirts gut in Szene setzten und die Gelegenheit nutzten, mit den Premierengästen über die Arbeit von Plant-for-the-Planet zu sprechen.



„Ich würde mir wünschen, dass das Wiederherstellen von Ökosystemen zu einem Hauptfokus unserer Zeit wird. Die eigene Wirksamkeit zu erleben, setzt so viel positive Energien frei. Das ist es, was wir jetzt brauchen.“

Šimon Michalčík, Geschäftsführer
Plant-for-the-Planet Tschechien

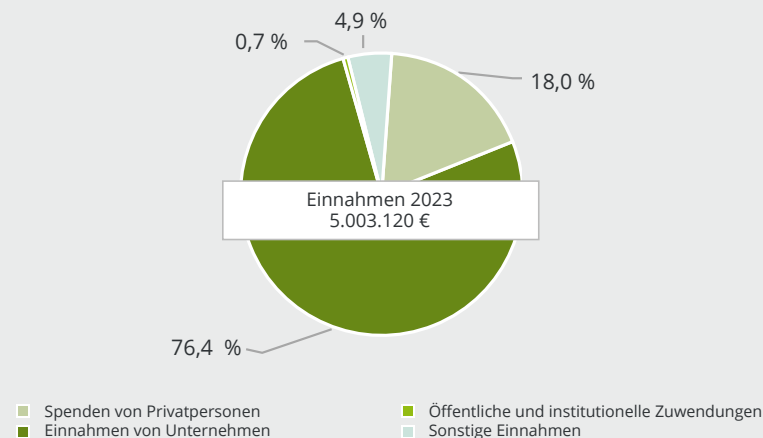
Finanzbericht 2023

Durch Ihre Unterstützung konnten wir im Jahr 2023 stabile finanzielle Ergebnisse erzielen. Wenngleich auch bei Plant-for-the-Planet die Zurückhaltung von Unternehmen bezüglich zusätzlicher Ausgaben durchaus zu spüren ist. Trotzdem hat sich Plant-for-the-Planet bewusst dafür entschieden, weiterhin in die Zukunft zu investieren, davon ausgehend, dass

sich die Ausgaben und Aktivitäten der Stiftung im nächsten, spätestens übernächsten Jahr wieder aus dem laufenden Haushalt finanzieren lassen. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz sowie den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

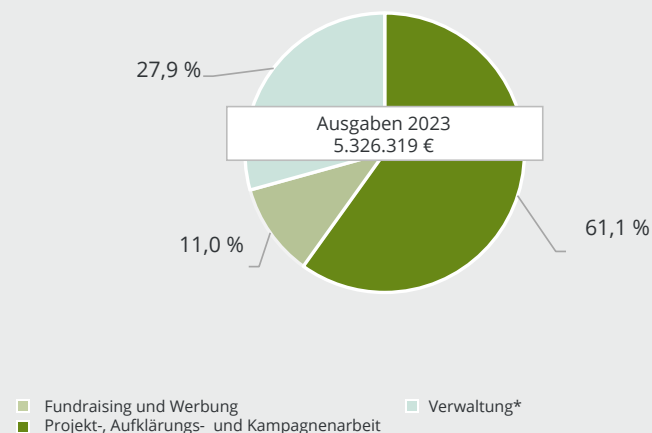
Einnahmen

Die Gesamteinnahmen der Plant-for-the-Planet Foundation für das Jahr 2023 betrugen 5.003.120 €. Diese Zahl zeigt eine Reduktion im Vergleich zu 6.433.909 € des Vorjahres. Im vorangegangenen Jahr gab es außerordentliche einmalige Mehreinnahmen in der Vermögensverwaltung. Zudem sind die Zuwendungen von Unternehmen und Privatpersonen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ein Großteil der Einnahmen stammt aus Spenden von über 800 Unternehmen. Mit vielen von ihnen pflegen wir langjährige Partnerschaften. In der Regel unterstützen diese sowohl unsere Empowerment- als auch unsere Renaturierungsarbeit. In der Auswahl unserer Partnerschaften achten wir auf ein ehrliches Interesse der Unternehmen an unserer Arbeit und Wirkung. Die zehn größten Förder*innen (Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Einrichtungen) trugen 35 % der Gesamteinnahmen bei, während die restlichen 65 % auf über 7.400 individuelle Förder*innen verteilt sind. Die größte Einzelspende belief sich auf 369.000 €, was etwa 8 % der Gesamteinnahmen des Jahres 2023 entspricht.



Ausgaben

Die Gesamtausgaben 2023 beliefen sich auf 5.326.319 €, im Vergleich zu 4.685.066 € im Jahr 2022. Die Programmausgaben im Bereich der Renaturierung teilten sich auf die Renaturierungsaktivitäten von Plant-for-the-Planet Mexiko, zweckgebunden auf andere Renaturierungsorganisationen sowie auf die Entwicklung und Verbesserung der Plant-for-the-Planet Plattform. Im Empowermentbereich schlugen Ausgaben für unsere Akademien im In- und Ausland, den Youth Summit und die Kinderkonferenz zu Buche. Um unsere Spender*innen und Mitstreiter*innen über unsere Programmarbeit zu informieren, haben wir durch Öffentlichkeitsarbeit mehr Transparenz geschaffen und die Entwicklung der Renaturierungsprojekte, den Social Impact und die Empowermentarbeit dokumentiert. Insgesamt betrugen die Programmausgaben 3.131.343 €, im Vorjahr: 3.248.765 €. Zusätzliche Kosten sind durch außerordentliche Ausgaben zur Überprüfung der zweckmäßigen Mittelverwendung entstanden. Wir haben nach acht Jahren enger Zusammenarbeit mit unserem Partner Plant-for-the-Planet A. C. Mexiko und Gesamtprojektausgaben dort in Höhe von circa 25 Millionen Euro eine tiefergehende Überprüfung der Zahlen und Zahlungsflüsse vorgenommen. Wir können Ihnen mitteilen, dass wir alles wie erwartet in guter Ordnung vorgefunden haben. Außerdem haben sich unsere Personalkosten im Zuge der bereits im letzten Jahr angestoßenen Umstrukturierung zur Professionalisierung vor allem in den Bereichen Kommunikation, IT und Controlling erhöht.



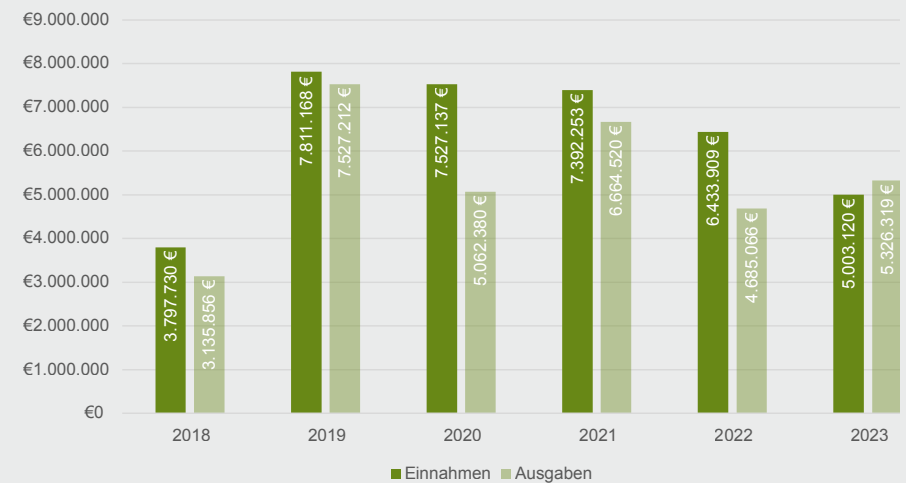
*Die Verwaltungsausgaben sind wegen einer einmaligen Sonderprüfung zur Mittelverwendung außerordentlich hoch. Ohne Rechts- und Beratungskosten würden die Verwaltungskosten in diesem Jahr 14,6 % betragen.

Nach einem enormen Aufschwung im Jahr 2019, der sicherlich mit der bis dahin nicht gekannten Medienpräsenz der Themen Klimakrise und Klimaschutz in Verbindung stand, verzeichnen wir zuletzt rückläufige Einnahmen, bleiben jedoch weiterhin deutlich über dem Niveau von 2018. So agieren wir heute in einem deutlich veränderten Umfeld, was sich besonders bei den Abschlüssen von Unternehmenspartnerschaften bemerkbar macht. Hier spüren wir eine zunehmende Verunsicherung vor langfristigen finanziellen Verpflichtungen, was auf eine unsichere Wirtschaftslage sowie auf die politisch wie mediale Abwertung „grüner Themen“ zurückzuführen ist. Trotz dieser erschwerten Umstände hat Plant-for-the-Planet in den letzten Jahren ein solides finanzielles Fundament aufgebaut, das es uns ermöglicht, unsere Wirkung zu verstärken.

Unseren strategischen Schwerpunkt haben wir in Richtung Waldschutz weiterentwickelt. Auch zukünftig werden wir Waldschutz und Renaturierung mit innovativen Software-Lösungen unterstützen, zum Beispiel mit TreeMapper. Unsere App zur Überwachung von neu angepflanzten oder renaturierten Waldflächen wird mit verbesserter Leistung sowie zusätzlichen Funktionen zur Erstellung von Überwachungsflächen an die Anforderungen von Renaturierungsorganisationen angepasst. Damit können Waldschutzmaßnahmen effizienter geplant, überwacht und ausgewertet werden.

Auch bei all diesen Vorhaben bleibt unsere Empowerment-Arbeit zentral. Sie ist das Herzstück und Alleinstellungsmerkmal von Plant-for-the-Planet. Gemeinsam mit der Katholischen Hochschule Aachen und unserem pädagogischen Expert*innenrat haben wir ein innovatives Akademiekonzept entwickelt, das 2024 an den Start gehen wird. Durch Bildung und Stärkung von Kindern und Jugendlichen weltweit setzen wir uns nachhaltig für mehr Klimagerechtigkeit ein.

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben



Gewinn- und Verlustrechnung 2023 (nach Ergebnisbeitrag)

	2023	2022
Spenden und Zuwendungen	4.718.413,22 €	5.314.006,27 €
Institutionelle Zuwendungen	37.500,00 €	93.480,39 €
Erlöse wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	49.037,87 €	40.137,85 €
Sonstige Einnahmen	126.149,41 €	114.974,46 €
Summe Erträge	4.931.100,50 €	5.562.598,97 €
Allgemeine Betriebsausgaben	3.390.527,40 €	3.305.012,17 €
Personalaufwand*	1.824.185,73 €	1.281.215,00 €
Abschreibungen	64.205,12 €	60.438,19 €
Aufwendungen wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	47.400,65 €	38.319,97 €
Summe Aufwendungen	5.326.318,90 €	4.684.985,33 €
Finanzergebnis	72.019,12 €	871.229,88 €
Jahresergebnis	-323.199,28 €	1.748.843,52 €
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	107.573,26 €	383.041,73 €
Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	1.038.813,25 €	881.000,00 €
Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	688.215,25 €	2.905.311,99 €
Ergebnisvortrag	134.971,98 €	107.573,26 €

Bessere Transparenz und Fokussierung: Ab diesem Jahr werden wir die Gewinn- und Verlustrechnung nach Ergebnisbeitrag ausweisen. Dies ermöglicht eine genauere Darstellung der operativen Ergebnisse, ohne die Verzerrungen durch steuerrechtliche Einflüsse.

*Plant-for-the-Planet verwirklicht seinen Stiftungszweck auch durch eigene Projekte. Deshalb sind in den Personalausgaben auch Projektkosten enthalten.

Bilanz 2023

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	94.720,00 €	91.464,00 €
II. Sachanlagen	6.854,00 €	8.096,00 €
III. Finanzanlagen	46.326,00 €	46.326,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	170.905,23 €	187.512,53 €
II. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.159.587,50 €	4.463.029,63 €
III. Kasse, Bank	10.214.800,19 €	6.194.028,79 €
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3.364,22 €	0,00 €
SUMME	11.696.557,14 €	10.990.456,95 €
Passiva	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	1.713.769,67 €	1.695.021,67 €
II. Rücklagen	7.752.568,04 €	8.103.166,04 €
III. Ergebnisvortrag	134.971,98 €	107.573,26 €
B. Rückstellungen	100.915,00 €	266.500,00 €
C. Verbindlichkeiten	1.994.332,45 €	818.195,98 €
SUMME	11.696.557,14 €	10.990.456,95 €

Prüfung, Bestätigungsvermerk

HSL

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PLANT-FOR-THE-PLANET FOUNDATION

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der PLANT-FOR-THE-PLANET FOUNDATION – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat. [...]

München, 20. September 2024

HSL GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Bertram Schmidt

Wirtschaftsprüfer



Auf unserer Website finden Sie unter
„Annual Reports“
plant-for-the-planet.org/de/annual-reports

die geprüften Jahresabschlüsse der letzten Jahre.





„Die Herausforderungen durch die Klimakrise sind die größten, vor denen wir als Gesellschaft stehen. Daher ist es mir ein Anliegen, die Kernbereiche der Stiftung, die Empowerment-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Renaturierung von Ökosystemen, weiter auszubauen.“

Jens Waltermann,
Hauptamtlicher Vorstand der
Plant-for-the-Planet Foundation

Neuer Vorstand

Seit September 2023 hat Plant-for-the-Planet einen neuen hauptamtlichen Vorstand. Der Jurist Jens Waltermann war zuvor lange Jahre Executive Director von UWC International (United World Colleges) in London und Berlin. Er bringt in die neue Position seine Expertise im Bereich Jugendbildung und Empowerment sowie Erfahrung im Management global und föderal verfasster Organisationen ein. Sein Ziel ist dabei, die Stiftungsarbeit weiter zu professionalisieren und die Zusammenarbeit im globalen Plant-for-the-Planet Netzwerk zu stärken. Besonders setzt er auf die rund 100.000 jungen Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit, deren außerordentliches Engagement er nach Kräften fördert. Gemeinsam mit seinen ehrenamtlichen Vorstandskollegen wird er auch die Wiederherstellung zerstörter Ökosysteme weiter vorantreiben.

Neben Jens Waltermann werden Michael Durach, geschäftsführender Gesellschafter der Develey Senf und Feinkost, der Augsburger Rechtsanwalt Bernhard Hannemann und der Präsident der Handelskammer von Barcelona, Dr. Josep Santacreu, ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Vorstände der Plant-for-the-Planet Foundation fortsetzen.

Schirmherren

Fürst Albert II. von Monaco
Prof. Dr. Klaus Töpfer († 2024)

Stiftungsvorstand

Jens Waltermann (Vorsitzender, hauptamtlich) seit 15.09.2023
Michael Durach (stellvertretender Vorsitzender)
Bernhard Hannemann seit 13.07.2023
Dr. Josep Santacreu seit 16.06.2023
Michael Wöll bis 30.06.23
Dr. Thilo Pfletschinger bis 31.03.2023

Stiftungsrat

Chiagozie Udeh (Vorsitz) seit 13.07.2023
Anna Gee (stellvertretender Vorsitz) seit 13.07.2023
Dr. Sara Löfqvist seit 13.07.2023
Franziska Finkbeiner Vorsitz bis 13.07.2023
Gregor Hintler bis 31.03.2023
Sagar Aryal bis 13.07.2023

Global Board

Akinrinola, Ekraj, Emily, Huirong, Latifatou, Michaela, Miku, Simon, Udara, (Advisors: Chris, Johann)
(von Kindern und Jugendlichen gewähltes ehrenamtliches Beratungsgremium).

Wissenschaftlicher Beirat (Renaturierung)

Dr. Leland Werden
Dr. Colin Averill
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Josef Radermacher
Dr. Bonnie Waring

Pädagogischer Expert*innenrat

Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg
Evelyn Araripe
Tobias Feitkenhauer
Waldo Soto

Ombudsperson

Ulrich Martin Drescher

Organisations- entwicklung

Die Plant-for-the-Planet Foundation ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Uffing am Staffelsee. Die Geschäftsstelle der Stiftung befindet sich in Tutzing am Starnberger See. Insgesamt 40 hauptamtlich tätige Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit setzen sich täglich für die Zwecke der Stiftung ein (28 Vollzeitäquivalente). Die gemeinnützige Stiftung gibt es seit dem 11. November 2011.

Die Aufgaben der Stiftung werden von verschiedenen Teams wahrgenommen. Diese sind: Empowerment, Renaturierung, Mobilization, International, Kommunikation, Fundraising (Unternehmenspartnerschaften, Privatspender*innen, Institutionelles Fundraising), Finanzen und IT.

Die Plant-for-the-Planet Foundation ist Teil eines internationalen Netzwerks von (derzeit 12 aktiven) Plant-for-the-Planet Landesorganisationen weltweit. Diese arbeiten eigenverantwortlich innerhalb ihrer nationalen rechtlichen Rahmenbedingungen für die gemeinsam verabschiedeten Ziele. Die Plant-for-the-Planet Service GmbH, welche die Gute Schokolade und die Marke Plant-for-the-Planet vermarktet,



ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Plant-for-the-Planet Foundation.

Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat. Dabei führt der Vorstand aktiv die Geschäfte der Stiftung, während der Stiftungsrat den Vorstand ernennt und kontrolliert.

Das Organigramm der Stiftung:



Projektmanagement und Prozessgestaltung: Unser Weg zu mehr Effizienz

Die Ausrichtung auf die richtigen Ziele, die Priorisierung und die optimale Nutzung unserer Ressourcen sind für unsere Organisation von zunehmender Bedeutung, insbesondere um komplexere und neuartige Herausforderungen zu bewältigen. Bereits im Jahr 2022 haben wir daher beschlossen, einen verstärkten Fokus auf das Projektmanagement und die Gestaltung unserer Abläufe zu legen. Dies dient der kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen sowie dem Aufbau effizienter interner Strukturen und Prozesse. Ein klar strukturierter Projektmanagementprozess ermöglicht es uns, die wesentlichen Aufgaben stets im Blick zu behalten.

Unsere Mitarbeitenden werden von erfahrenen Projektleiter*innen unterstützt und erhalten kontinuierlich Qualifizierungen, wodurch ein Netzwerk entsteht, das sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam weiterentwickelt.

Nicht zuletzt tragen die Dokumentationen von Projektergebnissen sowie die aus vergangenen Projekten gezogenen Lehren dazu bei, unser Wissen zu erweitern und in zukünftige Projekte einzubringen. Diese kontinuierliche Lernkurve ermöglicht es uns, stetig an Effektivität und Effizienz zu gewinnen. Die Fokussierung auf unsere Ziele zeigt

Erfolg: Projekte wie das neue Akademie-Konzept sowie die Kinderkonferenz und der Youth Summit wurden im Jahr 2023 erfolgreich umgesetzt. Insbesondere die Einführung der neuen Zartbitterschokolade wurde vom Team der Plant-for-the-Planet Service GmbH in Zusammenarbeit mit unseren externen Schokoladen-Partner*innen hervorragend gemanagt und stand pünktlich zum geplanten Verkaufsstart in den Regalen.

Internationale Landesorganisationen des Plant-for-the-Planet Netzwerks

1. Plant-for-the-Planet Foundation, Deutschland
Plant-for-the-Planet Service GmbH, Deutschland
Plant-for-the-Planet Initiative e.V.
2. Fundación Plant-for-the-Planet España
3. Plant-for-the-Planet Stiftung Schweiz
4. Associação Plant-for-the-Planet Brazil
5. Plant-for-the-Planet Czech Republic Nadace

Gemeinnützige Stiftung
Unternehmen
Gemeinnütziger Verein
Gemeinnützige Stiftung
Gemeinnützige Stiftung
Gemeinnütziger Verein
Gemeinnützige Stiftung

6. Plant-for-the-Planet, Asociación Civil, Mexiko
7. Plant-for-the-Planet Italia ODV
8. Plant-for-the-Planet UK
9. Plant-for-the-Planet U.S.
10. Plant-for-the-Planet Ghana
11. Plant-for-the-Planet Cote D'Ivoire
12. Plant-for-the-Planet Mali

Gemeinnütziger Verein
Gemeinnütziger Verein
Gemeinnütziges Unternehmen
Gemeinnütziges Unternehmen
Gemeinnütziges Unternehmen
Gemeinnütziger Verein
Gemeinnütziger Verein

Was wir jetzt noch besser machen

Plant-for-the-Planet arbeitet kontinuierlich an seiner Effektivität und Transparenz. Das Vertrauen unserer Partner*innen und Förder*innen muss immer wieder neu verdient werden. Plant-for-the-Planet ist erwachsen geworden, hat die Organisation ausgebaut, transparenter gestaltet und Strukturen und Prozesse professionalisiert. Ein externer Stiftungsrat und Vorstand überwachen alle Tätigkeiten der Stiftung.

Heute ist die Organisation ein internationales Netzwerk für Waldschutz und Renaturierung, sowie für das Empowerment von Kindern und Jugendlichen. In der Entwicklung digitaler Lösungen zur Bekämpfung der Klimakrise liegt ein neuer

Schwerpunkt der Arbeit von Plant-for-the-Planet. Beispielsweise arbeiten die Apps FireAlert und Tracer.eco mit Satellitendaten zum Schutz vor Waldbränden und zur Umsetzung der EU-Richtlinie für entwaldungsfreie Agrarlieferketten. Entscheidend ist, dass wir im Kampf gegen die Klimakrise Kräfte bündeln und als Netzwerk zusammenarbeiten. Daher bieten wir unsere Tools kostenlos auch anderen gemeinnützigen Organisationen an: Auf der von Plant-for-the-Planet bereitgestellten Spendenplattform pp.eco vernetzen sich heute fast 300 Renaturierungs- und Waldschutzprojekte aus der ganzen Welt.

Ein Blick nach vorne

*„Das Vertrauen unserer Partner*innen und Förder*innen müssen wir uns immer wieder neu verdienen. Plant-for-the-Planet ist hierfür heute besser, professioneller und schlagkräftiger aufgestellt.“*

Jens Waltermann,
Vorsitzender des Vorstands der
Plant-for-the-Planet Foundation

Impressum

Herausgeberin: Plant-for-the-Planet Foundation, Lindemannstr. 13, 82327 Tutzing

plant-for-the-planet.org | info@plant-for-the-planet.org

1. Auflage **September 2024**

Fotos: © Plant-for-the-Planet |

S. 36/37 © Plant-for-the-Planet Service GmbH

Karten: MODIS/Terra+Aqua Burned Area Monthly, gemeinfrei, über: lpdaac.usgs.gov |

Dynamic World, gemeinfrei, über: dynamicworld.app

Redaktion und Koordination: Tina Anjou, Stefan Zeiner / Plant-for-the-Planet

Gestaltung, Bildbearbeitung und Reinzeichnung: Agentur Ina Bruer | Lisa Göbl und Sergio Nunez / Plant-for-the-Planet

Gedruckt auf Recyclingpapier

© 2024 Plant-for-the-Planet Foundation

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

Wir verpflichten uns zu Transparenz. Als Unterzeichnerin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft stellen wir der Öffentlichkeit zehn grundlegende Informationen zur Verfügung und werden diese kontinuierlich aktualisieren:

plant-for-the-planet.org/de/transparency

Plant-for-the-Planet Foundation

📍 Lindemannstr. 13

82327 Tutzing

Germany

☎ +49 (0) 8808 / 9345

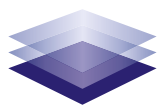
@ [/plantfortheplanet_official](https://www.instagram.com/plantfortheplanet_official)

f [/plantfortheplanet](https://www.facebook.com/plantfortheplanet)

in [/plant-for-the-planet](https://www.linkedin.com/company/plant-for-the-planet)

🌐 plant-for-the-planet.org

@ info@plant-for-the-planet.org



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft





🌐 [/plantfortheplanet_official](#)
🌱 [/plantfortheplanet](#)

🌐 plant-for-the-planet.org
🌱 info@plant-for-the-planet.org

Spendenkonto
Sozialbank, München
IBAN: DE13 7002 0500 0000 2000 00
BIC: BFSWDE33MUE

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie unkompliziert über unsere Website spenden
pp.eco/spenden

Vielen Dank!

